

Mai 2010

Erscheint 2x jährlich – 17. Jahrgang



800 *1210-2010*
Jahre turtmann
gestern – heute – morgen

Vorwort

Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

«Gestern – Heute – Morgen» und das Logo der 800-Jahr-Feier, das gegenwärtig von Turtmann aus in alle Schweiz flattert, fährt oder mailt, hat mich zum Schreiben über die Geschichte in der oberen Halte animiert. Da der Mensch beinahe einen Drittel des Lebens im Schlaf verbringt, müsste ich ohnehin nicht so viel schreiben. Geirrt liebe Turtmänner! Die obere Halte, da wo sich die Kavernen befinden, würde genügend Stoff für ein Buch hergeben. Ich habe aber weder die Absicht noch die Zeit (im Moment jedenfalls nicht) über die Geschichte der Fliegerkavernen ein Buch zu schreiben. Erstaunt war ich, als ich mich mit jenen Mannen unterhielt, die in den Jahren 1949 bis 1957 in den Stollen, wie sie oft genannt werden, gearbeitet haben. Damals brauchte man Baumstämme um die Stollen abzustützen. Pro Quadratmeter habe man mindestens vier Stämme von 40 – 50 Zentimeter Durchmesser stellen müssen, um den Fels zu sichern. Auf meine Frage: «Heider de kei Stipperka?» erhielt ich die kurze Antwort: «Wa bisch dee, öi kei

Tunnelbohrmaschina!» Bei darauffolgenden Gesprächen mit ehemaligen Bauarbeitern, die in den Kavernen mit viel Muskelkraft und Schweiss den Felsen aushöhlten, um danach die Flugzeuge und die Mannschaft der Flugplatzabteilung zu beherbergen, konnte ich mir ausdenken, wie die Mannen von «**Gestern**» noch gearbeitet haben. Bis in die ersten Jahre des 21. Jahrhunderts, genauer gesagt bis im März 2003, haben viele Eidgenossen ihren Dienst in den Kavernen und auf dem Flugplatz verbracht. Unterstützt wurden die Offiziere und Soldaten von der ständigen Equipe, dem Werkpersonal vor Ort. Seit dem Wegzug der Fliegertruppe im Jahre 2003 warte ich vergeblich auf die Antwort, was nun mit den Kavernen geschehen soll, wie diese weiter genutzt werden sollen. Ein Teil des Flugplatzes konnte die Gemeinde für einen sehr günstigen Preis erwerben und das ist gut so. Schade nur, dass nicht die gesamte Fläche der Piste erworben werden konnte. Es wäre einfacher, Visionen zu verwirklichen. Aus Sicht der Turtmänner, und ich fühle mich auch als einer davon, bringt die gegenwärtige Benutzerorganisation im östlichen Teil der Piste und der Kavernen dem Dorf wirtschaftlich sehr wenig bis gar nichts. Wenn man sich erinnert, es haben bis Ende der 90er Jahre sechzehn Mitarbeiter aus Turtmann und Umgebung ihren Arbeitsplatz beim VBS in Turtmann gefunden. Zu meinem Unbehagen werden heute diverse Arbeiten im Oberwallis durch Mitarbeiter der Logistikbasis vom untersten Wallis und sogar vom Waadtland und Kanton Fribourg ausgeführt. Die Luftwaffe hat sich zurückgezogen und den Personalbestand auf das absolute Minimum reduziert. Deshalb haben sich meine Hauptaufgaben in den

Bereich der Logistik verlagert, für die Truppen, die vorwiegend auf dem Simplon stationiert sind. Ich wäre nicht böse darüber, wenn ich als der «Einsiedler der oberen Halte» in die Geschichte eingehen würde. Denn es ist tatsächlich so, dass ich oft allein in den Kavernen oder davor beschäftigt bin. Seit geraumer Zeit habe ich mich mit einer jungen Dame angefreundet. Wir begrüßen uns beinahe jeden Morgen mit einem freundlichen Lächeln. Manchmal, wenn die Dame Zeit für mich hat, treffen wir uns am Vormittag und teilen uns mein Pausenbrot. Sie bevorzugt Weissbrot mit etwas Speck oder Trockenfleisch. Dass sie mich gerne mag, weiss ich seit sie ihre beiden Kinder mitbringt. Zwei kleine, niedliche, aber wilde Kerle.

Liebe Turtmänner, Ihr erkennt das richtig, ich bin mit dem «**Heute**» völlig ausgelastet, deshalb lasse ich die Zukunft auf mich zukommen. Möge sie allen Menschen die Gesundheit erhalten, damit sie das «**Morgen**» noch miterleben dürfen. Übrigens: Die Dame ist eine junge Eichhörnchen-Mutter mit ihren zwei Jungen.

Roland Imhof
Redaktionsmitglied

Geburtstagsgrüsse des Präsidenten

Ein Grund zum Feiern!

Eigentlich stimmt oben gemachte Aussage nicht gänzlich; Turtmann hat dieses Jahr gleich mehrere Gründe zum Feiern – zumindest werden zahlreiche Anlässe mit der 800-Jahr-Feier verbunden. Das Jubiläumsjahr ist angelaufen und die Feierlichkeiten prägen das Dorfleben.

Was das Kernteam als Leitgedanke formulierte (gestern – heute – morgen), wird zur gelebten Realität und entsprechend umgesetzt. Die Wahrnehmung des Jubiläums entspricht den Worten Schillers, der meinte: «Nicht in die ferne Zeit

verliere dich – den Augenblick ergreife, der ist dein». Die Bevölkerung feiert Geburtstag und geniesst diesen Moment! Basierend auf der Geschichte unserer Vorfahren, im Bewusstsein der eigenen Vergangenheit lebt Turtmann die Gegenwart. Erfahrungen, die scheinbar erlebbare Wirkung zeigen. Eine spezielle Atmosphäre, die Turtmann umgibt; wahrnehmbar nicht nur im Dorf, sondern auch ausserhalb zu spüren. Dass die Weissagungen des Orakels nicht ausschliesslich individuelle Deutungen ermöglichen, zeigt beispielsweise folgende Antwort: «Wie die Saat, so die Ernte». Der festen Überzeugung, dass die Saat wohl ausgewählt ist, so wird Turtmann zukünftig reichen Ertrag einfahren.

In diesem Sinn wünsche ich allen Dorfbewohnern ein unvergessliches Jubiläum mit vielen Erfahrungen und einzigartigen Erlebnissen!

Christian Jäger
Gemeindepräsident



Redaktion:

Ernst Borter Jr.
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer

1. November 2010

Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt@turtmann.ch

Kürzel:

(Eing.) = eingegangener Beitrag
(Red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Bericht zur Jahresrechnung 2009

I LAUFENDE RECHNUNG

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 4 359 413.49 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 4 354 065.63 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5 347.86 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 1 016 467.41 und liegt damit um ca. Fr. 300 000.00 über dem Voranschlag.

II INVESTITIONSRECHNUNG

Die Gemeinde hat Investitionen in der Höhe von Fr. 1 505 892.30 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 874 773.75 zugeflossen.

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2009 betragen somit Fr. 631 118.55.

III ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1 011 119.55 oder 15.9 % des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens. Die Verordnung zum Gemeindegesetz sieht eine Mindestabschreibung von zehn Prozent auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens vor.

IV SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser und Abfallbewirtschaftung werden über die Bilanz ausgeglichen. Vorschüsse für Spezialfinanzierungen sind in einer Zeitdauer von acht Jahren nach der ersten Verbuchung in der Bilanz durch die zukünftigen Ertragsüberschüsse der betreffenden Aufgabe zurückzuzahlen oder abzuschreiben. Die Anschlussgebühren im Bereich Abwasser, welche normalerweise in der Investitionsrechnung verbucht werden, mussten über die Spezialfinanzierung Abwasser in der Laufenden Rechnung verbucht werden, da das entsprechende Verwaltungsvermögen auf einen Franken abgeschrieben ist.

V VERSCHULDUNG

Die Rechnung der Gemeinde Turtmann weist per 31. Dezember 2009 ein Nettovermögen von Fr. 5 822 941.64 auf, was einem Pro-Kopf-Guthaben von Fr. 5 894.– entspricht.

Turtmann, im April 2010/thl

Überblick der Verwaltungsrechnung 2009

Laufende Rechnung

Ergebnis vor Abschreibung

Aufwand	Fr.	3 342 946.08
Ertrag	Fr.	4 359 413.49
Selbstfinanzierungsmarge	Fr.	<u>1 016 467.41</u>

Ergebnis nach Abschreibung

Selbstfinanzierungsmarge	Fr.	1 016 467.41
Ordentliche Abschreibungen	Fr.	1 011 119.55
Zusätzliche Abschreibungen	Fr.	-
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	Fr.	-
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>5 347.86</u>

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	1 505 892.30
Einnahmen	Fr.	874 773.75
Nettoinvestition	Fr.	<u>631 118.55</u>

Finanzierung

Selbstfinanzierungsmarge	Fr.	1 016 467.41
Nettoinvestitionen	Fr.	631 118.55
Finanzierungsüberschuss	Fr.	<u>385 348.86</u>

Rechnungs-Urversammlung

Die Rechnungs-Urversammlung findet am Dienstag, 18. Mai 2010, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal statt. Folgende Punkte stehen auf der Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 15. Dezember 2009
4. Jahresrechnung 2009 Munizipalgemeinde
5. Bericht des Revisionsorgans
6. Umzonung Parzelle Nr. 2081 von Wald- in Verkehrszone
7. Verschiedenes



SIDIWA
Security Services

Überblick der Finanzkennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestitionen)</i>		129.9%	161.1%	142.1%
Kennzahlen	mehr als 100%	sehr gut		
	80 bis 100%	gut		
	60 bis 80%	genügend (kurzfristig)		
	0 bis 60%	ungenügend		
	weniger als 0 %	sehr schlecht		
2. Selbstfinanzierungskapazität		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)</i>		28.0%	23.4%	25.8%
Kennzahlen	mehr als 20%	sehr gut		
	15 bis 20%	gut		
	8 bis 15%	genügend		
	0 bis 8%	ungenügend		
	weniger als 0 %	sehr schlecht		
3.1 Ordentlicher Abschreibungssatz		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Ordentl. Abschreibungen in % des abzuschreibenden VV)</i>		15.9%	15.9%	15.9%
Kennzahlen	10 % und mehr	Genügende Abschreibungen		
	8 bis 10 %	Mittelmässige Abschreibungen (kurzfristig)		
	5 bis 8 %	Schwache Abschreibungen		
	2 bis 5 %	Ungenügende Abschreibungen		
	weniger als 2 %	Vollkommen ungenügende Abschreibungen		
3.2 Gesamter Abschreibungssatz		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Abschr. + Saldo der LR in % des abzuschreibenden VV + Fehlbetrag)</i>		18.7%	15.9%	17.4%
4. Nettoschuld pro Kopf		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld minus realisierbares FV pro Einwohner)</i>		-5563	-5894	-5730
Kennzahlen	< 3000	Kleine Verschuldung		
	von 3000 bis 5000	Angemessene Verschuldung		
	von 5000 bis 7000	Grosse Verschuldung		
	von 7000 bis 9000	Sehr grosse Verschuldung		
	> 9000	Ausserordentlich grosse Verschuldung		
5. Bruttoschuldenvolumenquote		2008	2009	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung)</i>		37.6%	43.0%	40.2%
Kennzahlen	weniger als 150%	sehr gut		
	150 bis 200%	gut		
	200 bis 250%	genügend		
	250 bis 300%	ungenügend		
	mehr als 300%	schlecht		

Ressortinformationen Infrastruktur, Umwelt und Landwirtschaft

Trinkwasser: Die Trinkwasserversorgung vom Kreisel Tufetsch bis zur Einfahrt in die Illumstrasse konnte im April 2010 saniert werden.

Die erste Etappe der Erneuerungen bei den Quellen unterhalb Tuminen kann im Herbst 2010 laut Angaben des Ingenieurbüros saniert werden. Es sind dies die Brunnenstuben im «Bachtoli» Nr. 3 und 5 (Abbruch und Neubau) und die Brunnenstuben Nr. 4 und 6 (Sanierung).

Eine Leckuntersuchung des ganzen Trinkwassersystems der Gemeinde Turtmann wird 2010 aufzeigen, wie es um unser Leitungssystem steht. Dazu werden im nächsten Infoblatt Informationen folgen.

Abwasser, Oberflächenwasser:

Die «Seebeseitigung» (96 m lang, bis 4 m breit und teilweise 60 cm tief) auf der Industriestrasse im Bereich der Aluferro GmbH bis zum Hobelwerk Zanella wurde an die Firma Zengaffinen AG vergeben. Voraussichtlich wird diese Entwässerung Ende Juni 2010 funktionieren.

Im Moment wird auch die vorhandene Abwasserkanalisation von Tennen im Bezug auf den neuen möglichen Standort des Ökohofes eruiert.

Abfallbewirtschaftung: Die Abfallproblematik bezüglich der verschiedenen Deponien in Turtmann besteht

weiterhin. Ebenfalls ab 2010 dürfen Gemeinden nur noch Deponien mit sauberem Aushubmaterial betreiben, inertes Material muss direkt in Termen (Deponie durch Kanton saniert) oder auf einem anderen Ökohof entsorgt werden. Eine Lösung wird in einem regionalen Ökohof in Turtmann gesucht. Nachdem der «zweite» Standort, Deponie Tennen, als rote Zone bewertet wurde, konnte oberhalb vom Schiessstand Tennen ein weiterer Standort ausgemacht werden. Betreffend diese Parzelle finden im Moment Verhandlungen mit dem Bund statt, so dass im Herbst die Ausschreibung für das Betreiben der Anlage gemacht werden kann. Ein anderes Abfallthema ist folgende Situation: Gemeindemitarbeiter Imsand Franz erhielt den Auftrag vom Ressortverantwortlichen, das Flugplatzgelände vom Abfall zu befreien. Unglaubliche 600 Liter Abfall wurden von ihm zusammengetragen. Diese spezielle Situation zeigt auf, dass für viele Personen die Umwelt nicht existiert. Bezugnehmend auf die Abfallentsorgung (Bierflaschen, Blechdosen) auf Wiesen, Spielplätzen, Flugplatz usw. macht die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass die betreffenden Verursacher gebüsst werden.

Stromversorgung: Im Zusammenhang mit dem monatelangen Stromunterbruch im Turtmantal im Winter 2008/2009 entschädigt die ReLL AG die Bezüger mit einer Gutschrift von Fr. 50.–. Für die Erstellung des Kleinkraftwerkes «Chrzhubil» wurde die Gemeinde via Swissgrid informiert, dass das Projekt in die Warteliste aufgenommen werden konnte. Der Zeitpunkt der Realisierung ist damit weiterhin nicht definiert.

Strassen, Flurstrassen: Der Auftrag zur Sanierung der Verbindungsstrasse Dorfstrasse zum

Kreisel Tufetsch wurde an die Firma Kalbermatter Franz AG vergeben. Die Strasse stürzte unter die nördlich bestehende Mauer durch, diese sowie das Trottoir wurden nun neu erstellt.

Im «Neu Gut» wurde das Bankett der Flurstrasse neu erstellt. Diesen Sommer werden Teile der Bahnhofstrasse, Industriestrasse und der Mühlackernstrasse geteert. Auf dem Spielplatz Tufetsch wurden die bestehenden Spielgelegenheiten renoviert. Weitere neue Spielattraktionen werden im Verlauf des Jahres noch installiert. Der Verbindungsweg, auch alte Landstrasse genannt, von Mühlackern zur Buvette «Räuberhöhle» über den Damm wurde für Kinderwagen und Velos befahrbar gemacht. Dieses Jahr werden auch die Strassen von Turtmann beschriftet. Im Zusammenhang mit den Beschriftungsstandorten wird die Gemeinde mit den betroffenen Hausbesitzern in Kontakt treten. Die vorhandene Situation ergibt, dass die meisten Strassenbezeichnungen an Gebäuden befestigt werden müssen.

Werkhof, Personal: Gratulation an Jäger Uli, der 2010 sein 20-jähriges Jubiläum bei der Gemeinde feiert. Im Jahre 1990 von der Gemeindeverwaltung als Angestellter des Werkhofes eingestellt, übernahm er im Jahre 1999 dessen Leitung. Als pflichtbewusster Vorarbeiter erledigt er seither alle seine kleinen und grossen Aufgaben. Die Gemeindeverwaltung wünscht ihm weiterhin unfallfreie und für sein Gemüt schöne Arbeitsjahre in der Gemeinde Turtmann.

Gewässer: Die Sanierungsarbeiten an der Wasserleite «Fätschi» werden in diesen Tagen fertig gestellt. Leider wurde im Herbst 2009

festgestellt, dass die Wasserleite im Orte genannt «Kellerli» rinnt. Die definitive Abnahme findet daher 2010 statt. Ein Dankeschön den beiden Geldgebern Loterie Romande und dem Fonds «Landschaft Schweiz». Die Machbarkeitsstudie zur Einspeisung der Berieselungsanlage via einem noch zu bauenden Reservoir («Speichersee Tärätsch») wurde von dem Ingenieurbüro Schneider – Bregy und Partner AG von Raron in Angriff genommen. Die Wasserleite im Hang hinter dem Mehrfamilienhaus Tufetschweg 10 wurde in Rohre verlegt, um weiteren Überschwemmungen vorzubeugen.

Landwirtschaft: Im Frühjahr 2010 wurde im Bereich Wässerwasser im «Neu Gut» der Betonzubringerkanal saniert und die Rohrzuleitung bei der Kantonsstrasse neu erstellt. In der «Michilju» wurde die Stützmauer beim Wasserleiteneinlauf Nord neu erstellt. Im «Sand» wurde die Zubringerwasserleite vom Norden her repariert und via neuen Schacht wieder brauchbar gemacht. Ebenfalls wurden Sanierungsarbeiten an der Wasserleite untere Erilgasse – Ofenmatte ausgeführt. Alle «Schalten» wurden kontrolliert und geschmiert.

Landwirtschaftsbetriebe, die von der Munizipalgemeinde Boden pachten, können dieses Jahr ihre Pachtverträge in Gebrauchsleihverträge abändern.

Verwaltungsgebäude: Der kleine Bunker (ideal als Keller, Materialdepot u.a.) hinter dem Unterstand U6 kann gemietet werden. Interessierte können sich ebenfalls auf der Kanzlei melden.

Silvan Oggier
Ressortverantwortlicher

Ressortinformationen Verwaltung, Finanzen, Entwicklung und Energie

Zusammenarbeit mit Unterems

Die Burger- und Munizipalgemeinden Unterems und Turtmann erarbeiten derzeit einen Grundlagenbericht für eine Fusion. Dieser Bericht soll Aufschluss über Aspekte einer zukünftigen Zusammenarbeit geben und wird schliesslich der Bevölkerung vorgestellt. Da sich die Gemeinde mitten im Prozess dieses Fusionsberichtes befindet, hat sie die Anfrage der Gemeinde Leuk für eine Grossfusion entsprechend negativ behandelt. Allerdings laufen in der Region weitere Gespräche für eine engere Zusammenarbeit, um Synergien besser zu nutzen.

Ressortverteilung

Aufgrund der ersten Erfahrungen hat der Gemeinderat folgende Rochaden bei der Ressortverteilung beschlossen:

- Die Ressorts Verkehr, Zivilschutz und Feuerwehr übernimmt neu Kalbermatter Mathias.
- Die Ressorts Jugend, Senioren und Sport übernimmt neu Ruppen Hans.
- Das Ressort Polizei übernimmt neu Jäger Christian.

Ressortinformationen Gewerbe, Industrie

Verkehrskonzept

Der Auftrag für die Projektierung des Verkehrskonzeptes des Dorfes ist vergeben und die Startsituation ist erfolgt. Unser Ziel ist es, der Dorfbevölkerung noch vor Weihnachten das neue Verkehrskonzept vorzustellen.

Hochwasserschutz

Der Auftrag für die Projektierung «Hochwasserschutz Tennbach» ist vergeben. Dieses Projekt wird durch den Bund und den Kanton mit subventioniert.

Mathias Kalbermatter
Ressortverantwortlicher

Ressortinformationen Bau

Neue Einsprachefrist bei Baugesuchen

Am 12. November 2009 hat der Grosse Rat des Kantons Wallis die Änderung des Artikels 41 des kantonalen Baugesetzes angenommen, wodurch die Einsprachefrist im Baugesetz auf 30 Tage verlängert wird.

Die Gesetzesänderung ist am 1. Januar 2010 in Kraft getreten und hebt alle gegenteiligen Bestimmungen auf.

Dies bedeutet, dass für alle Baugesuche seit 1. Januar 2010 eine Einsprachefrist von 30 Tagen gilt.

Der Gemeinderat macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass bis zum Ablauf der Einsprachefrist und dem Vorliegen der Baubewilligung mit Bauarbeiten nicht begonnen werden darf und ein Nichtbeachten eine Busse nach sich zieht. Wir bitten Sie, der neuen Einsprachefrist bereits bei der Einreichung von Baugesuchen genügend Beachtung zu schenken.

Allgemeines zu Baugesuchen

a) Damit es keine Verzögerungen bei der Bearbeitung der Baugesuche gibt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Baudossier genau auf seine Vollständigkeit und Korrektheit zu prüfen. Die Projektpläne sind nach den Regeln der Baukunst zu erstellen und unterschrieben abzugeben. Was sie sonst noch alles brauchen, erfahren Sie auf der Kanzlei oder auf dem Internet (siehe Checkliste auf www.turtmann.ch -> Baugesuche).

b) Baugesuche innerhalb der Gemeinde-Bauzone werden von der Gemeinde Turtmann bewilligt. Baugesuche ausserhalb

der Bauzone werden mit einer Vormeinung der Gemeinde nach Sitten zur Genehmigung geschickt. Dies betrifft Gesuche in der Landwirtschaftszone wie auch im Turtmanntal.

c) Sämtliche Baugesuche müssen im Amtsblatt veröffentlicht werden.

d) Was ist bewilligungspflichtig?
Ein paar Beispiele:

Kleine Baugesuche (Baudossier in 2-facher Ausführung abzugeben):

- Parabolantennen
- Gartenhäuschen
- Neubedachung
- Sonnenkollektoren
- Auswechseln von Fenster- und Fensterläden
- Auswechseln von Türen
- Ausbau Terrasse zu Wintergarten
- Bau Gartenzaun
- Kleine Anbau- oder Umbauarbeiten
- Reklametafeln
- Grundsätzlich alle wesentlichen Veränderungen an der Fassade

Grosse Baugesuche (Baudossier in 5-facher Ausführung abzugeben):

- Neubau Ein- und Mehrfamilienhaus
- Renovationen und Sanierungen von Ein- oder Mehrfamilienhäusern
- Neubau Lager-, Industrie- oder Gewerbehallen
- Neubau Stall
- Neubau Bienenhaus
- Generell Bauten ausserhalb der Bauzone

Genauere Infos über bewilligungspflichtige oder nicht bewilligungspflichtige Bauvorhaben erhalten sie auf unserer Website: www.turtmann.ch -> Baugesuche.

Wohnbauförderung der Gemeinde Turtmann – neue Tarife/Richtlinien ab 2010

Die Gemeinde Turtmann hat eine grosse und gut erschlossene Bauzone. Nach Schätzungen wird die Bauzone, bei gleichbleibender Bautätigkeit, noch über hundert Jahre reichen.

Aufgrund der grossen bestehenden Bauzone und gemäss der heutigen Kantonalen Raumplanung ist ein Zusammenwachsen des Dorfes im Bereich des Flugplatzes zur nördlichen Bauzone weder realistisch noch anzustreben.

Die eigentliche Problemzone von Turtmann liegt im alten Dorfkern mit seinen alten und leeren Wohnungen sowie mit den vielen verlassenen Ökonomiegebäuden.

Der Gemeinderat hat gemäss diesen Basisgedanken und dem Strategieprogramm der Gemeinde Turtmann die bestehenden Richtlinien für Wohnbauförderung überarbeitet und an seiner Sitzung vom 22. Februar 2010 verabschiedet.

Subventionen für ständig bewohnte Wohnbauten.
Neu CHF 1000.-/pro ARA-Wohneinheit

Die wichtigsten Änderungen:

- Die Subventionen wurden generell verdoppelt (Ausnahme Punkt 4).
- Subventioniert werden Neubauten sowie Sanierungen/Renovationen mit wertvermehrenden Investitionen.
- Die Investitionen werden neu in zwei Faktoren aufgeteilt.
- Altbauten, welche zu Mietzwecken renoviert werden, können auch subventioniert werden.
- Der Erwerb von Wohnungen jeglicher Art wird nicht subventioniert.

Wer und was	Faktor 1	Faktor 2
1) Neubau von Einfamilienhäusern	<input type="checkbox"/>	
2) Neubau von Mehrfamilienhäusern	<input type="checkbox"/>	
3) Sanierungen/Renovationen von Altbauten und/oder Altwohnungen. Umbau von Ökonomiegebäuden in Wohnraum. Wertvermehrnde Investitionen von mindestens CHF 800.– pro m ² Bruttowohnfläche.	<input type="checkbox"/>	
4) Sanierungen/Renovationen von historischen, schützenswerten Gebäuden gemäss Gebäude-Inventar der Gemeinde Turtmann von 1976. Die Sanierung muss in Begleitung der Kantonalen Denkmalpflege erfolgen. Wertvermehrnde Investitionen von mindestens CHF 800.– pro m ² Bruttowohnfläche		<input type="checkbox"/>
5) Sanierungen/Renovationen von Altbauten/Altwohnungen zwecks Bereitstellen von Mietwohnungen. Wertvermehrnde Investitionen von mindestens CHF 800.- pro m ² Bruttowohnfläche	<input type="checkbox"/>	

Höhe der Subventionen:
Faktor 1 = CHF 1 000.–
pro ARA-Wohneinheit
Faktor 2 = CHF 2 000.–
pro ARA-Wohneinheit

Definition:
Studio, 1-Z-Wohnung = 3 Einheiten
2-Z-Wohnung = 4 Einheiten
3-Z-Wohnung = 5 Einheiten
4-Z-Wohnung = 6 Einheiten
ab 5-Z-Wohnung = 7 Einheiten
EFH (bis 2 Whg.) = 7 Einheiten
Mehrfamilienhaus anhand Grösse
und Anzahl Wohnungen des Gebäudes.

Die Richtlinien können vom Gemeinderat jederzeit ergänzt, abgeändert, verlängert oder aufgrund der Finanzlage vorzeitig ausser Kraft gesetzt werden. Das neue Programm der Wohnbauförderung tritt auf den 1. Januar 2010 in Kraft und dauert befristet bis zum 31. Dezember 2012.

Weitere Infos:
Alle Details finden sie auf unserer Website: www.turtmann.ch
Navigation Munizipalgemeinde -> Wohnbauförderung
oder auch
Gemeinde Turtmann, Kanzlei
3946 Turtmann
Tel.: 027 932 50 25

Hans Ruppen
Ressortverantwortlicher

Gebäudes auf der Parzelle Nr. 87
im Orte genannt Gstein.

**Grand Antonia, des Alfred,
3946 Turtmann**

Anbringen eines Geländers an
der Dachterrasse sowie Anbrin-
gen einer Parabolantenne auf der
Parzelle Nr. 2449 im Orte genannt
Gaffnersmatten.

**Z'Brun Kurt, des Leo,
3946 Turtmann**

Anbringen einer Parabolantenne auf
der Südseite des best. Chalet im
Orte genannt Gruben.

Baubewilligungen

Seit dem 01. November 2009 wurden
folgende Baubewilligungen erteilt:

**Ammann Roland, des Martin,
3946 Turtmann**

Renovation Fassade, Isolierung
Dach, Auswechseln der Ziegel,
Fenstervergrösserung, Auswech-
seln Fensterläden, Auswechseln
Dachrinne und Anbringen einer
Parabolantenne an best. Haus auf
der Parzelle Nr. 38 im Orte genannt
Bine.

**Argessa AG,
Kraftwerk Turtmann,
3946 Turtmann**

Auswechseln der Fenster sowie der
Dachkänel am best. Gebäude auf
der Parzelle Nr. 576 im Orte ge-
nannt Millackern.

**Bregy Transporte,
Bregy Aldo, 3946 Turtmann**

Erstellen eines Lagerplatzes auf der
Parzelle Nr. 1863 im Orte genannt
Runde Eye.

**David Sandra, des Josef,
3946 Turtmann**

Überdachen der best. Terrasse auf
der Parzelle Nr. 1480 im Orte ge-
nannt Ofenmatte.

**Genossenschaft Augstbord-
käserei, 3946 Turtmann**

Anbringen von 2 Werbetafeln an der
Nord- und Westfassade des best.

**Hischier Marie-Elisabeth,
Thelacker, 3948 Oberems**

Erweiterung der best. Stalltüre zu
einer Flügeltüre auf der Parzelle
Nr. 69 im Orte genannt Balmeren.

**Schriber Amanda und
Schmid Roger, Brig und
Schreinerei Amacker AG,
Eischoll, vertreten durch
Herrn Schmid Roger,
3902 Brig-Glis**

Einhagen Grundstück, Aufschüttung
und Terraingestaltung sowie Erstel-
len der Infrastruktur mit Platzgestal-
tung auf den Parzellen Nr. 3059 und
3060 im Orte genannt Gstärb.

**Steiner Alice, des Heinrich,
3946 Turtmann**

Sondierbohrung für eine Wärme-
pumpe auf der Parzelle Nr. 2927 im
Orte genannt Tufetsch.

**Teuffel Volkher,
Balfrinstrasse 7, 3930 Visp**

Ersetzen der Eingangstüre durch
Türelement mit Glasausschnitt,
Ausbrechen eines Fensters und
Anbringen von Fensterläden auf
der Südseite der best. Alphütte auf
der Parzelle Nr. 47 im Orte genannt
Brändji Oberstafil.

**Zengaffinen Rachel, des Martin,
3946 Turtmann**

Umbau des best. Stalles und der
Scheune auf der Parzelle Nr. 156 im
Orte genannt Graben in eine Garage
und ein Remise.

Pürumärt-Kommission

Das Mittelalter am Püru-Märt

(Eing.) Der Püru-Märt Cultura Turtmann wird uns dieses Jahr auf dem Jlum einen mittelalterlichen Event bescheren. Für diesen Bereich zeichnen sich Georges Jäger, Matthias Jäger und Roman Baumann verantwortlich. Das Konzept steht. Nun müssen noch die Gaukler und Artisten angeheuert werden. Bogenschiessen, Sackhüpfen und Kerzenziehen. Aber auch Filzen und Glasblasen oder Töpfern ist angesagt. Nebst einer Gulaschsuppe wird auch frisch zubereiteter Käse angeboten. Sicher ist auch, dass eine Kräuterhexe nicht fehlen darf. Der Hufschmied wird die Hufeisen der Pferde anfertigen, die die Kutsche ziehen. Der einmalige Mittelaltermarkt wird den Püru-Märt am 25. September aufwerten und wieder viele «Gwundrige» von nah und fern anlocken.

Roland Imhof
Mitglied Marktkommission

Feuerwehr

Agatha

(Eing.) Der Tambour Sdt Ralf Bregy führte mit seinen Trommelschlägen die Feuerwehr Turtmann vom Schulhausplatz zur Kirche. Pfarrer Zurbriggen zelebrierte eine besinnliche Messe und ehrte die Schutzpatronin der Feuerwehr, die Heilige Agatha. Nach der Messe marschierte die Mannschaft mit den geladenen Gästen zum Bürgerhaus, wo die Jahresversammlung der Feuerwehr stattfand. Kommissionspräsident Mathias Kalbermatter eröffnete die Versammlung und begrüßte Herrn Pfarrer Zurbriggen, die Gemeinderäte, ehemaligen Instruktooren und Kommandanten. Kommandant Silvan Oggier erwähnte in seinem Jahresbericht die wichtigsten Einsätze. Insgesamt musste die Feuerwehr 34 Mal intervenieren. Ein Viertel der Einsätze erfolgte wegen Feuer. Verkehrsunfälle, Überschwemmungen, Ordnungs- und Pikettdienste sowie Einsätze gegen Wespen bildeten den Rest. Die Mannschaft wurde an zwei Hauptübungen sowie sechs Atemschutzübungen gemäss dem vom Kantonalen Amt für Feuerwehren (KAF) vorgegebenen Jahresthema (Schadenplatzorganisation, Alarm, Funk, Kommunikation) weitergebildet. Das Kader wurde in drei zusätzlichen Übungen für seine Funktion weitergebildet. Mutationen sind folgende zu bemerken: Wegen Erreichen der Dienstpflicht wurden Leutnant Christof Meyer, Wachtmeister Marcel Zenhäusern und Soldat Elias Bittel verabschiedet. Vorgenannten wurde vom Kommandanten für ihre Treue zur Feuerwehr Turtmann gedankt und sie durften aus der Hand des Kommissionspräsidenten ein kleines Präsent der Gemeinde Turtmann in Empfang nehmen.

Nach bestandem Einführungskurs konnten Sdt Christian Ammann, Sdt Dario Marty und Sdt Andy Jäger ins Feuerwehrkorps aufgenommen werden. Nach erfolgreich absolviertem Gruppenführerkurs wurde Dominik Jäger zum Korporal befördert.

Der Kommandant stellte kurz das Jahresprogramm und das Jahresthema 2010 (Wald- und Flächenbrand, Einsatz Löschgeräte) vor. Entsprechend werden die Übungen und Weiterbildungskurse angelegt. Alle Einsätze, das Jahresprogramm und News sind wie immer auf der Homepage der Feuerwehr Turtmann aktuell nachzulesen.

Zum Schluss lobte der Kommandant Silvan Oggier Kader und Mannschaft für die geleisteten Einsätze und das motivierte Mitmachen an den Übungen.

Unter Verschiedenes dankte Kommissionspräsident Mathias Kalbermatter für die tadellose Arbeit der Feuerwehr Turtmann. Wie üblich offerierte die Gemeinde nach der ersehnten Soldverteilung durch Four Patrick Zanella das Raclette.

Feuerwehr Turtmannal

Durch vorgängige Sitzungen der drei Gemeinde-Feuerwehrkommandos konnte nun ein reibungsloser Übergang zur interkommunalen Feuerwehr Turtmannal stattfinden. Seit dem 1. Januar 2010 ist die Feuerwehr Turtmannal einsatzbereit. Als Kommandant der interkommunalen Feuerwehr Turtmannal wurde Silvan Oggier von Turtmann, als Kommandant-Stellvertreterin Patricia Anderegg von Oberems durch die beteiligten Gemeindeverwaltungen eingesetzt. Im ersten Jahr wird die gemeinsame Ausbildung und Alarmierung das Hauptziel sein. Gegenseitige Synergien wie die Anzahl der Atemschutzübungen wurden bereits umgesetzt.

Speziell wird die Herbstübung 2010 sein: Gemäss dem vom Kantonalen Amt für Feuerweswesen (KAF) vorgegebenen Jahresthema Wald- und Flächenbrand wird die Feuerwehr Turtmann ihr erstes Übungsereignis bewältigen. Ebenfalls wird der gemeinsame Agatha-Anlass für nächstes Jahr in Turtmann vorbereitet, die Feier wird im Turnus jeweils in der nächsten Gemeinde stattfinden.

Frühjahrsübung

Am 13. März 2010 fand die ordentliche Frühjahrsübung der Feuerwehrezüge Turtmann statt. Nach dem obligaten Appell und dem Ausrüsten betrieben die zwei Einsatzzüge unter kundiger Leitung der Zug- und Gruppenführer Postenausbildung. Schwergewicht der Übung war am ersten Ausbildungsposten der Einsatz von Löschgeräten im schwierigen Gelände. Am zweiten Ausbildungsposten wurde Sanitätsausbildung über die Themen «Motorradhelm von verletzter Person abnehmen, dann die Halskrause anlegen», weiter die «Herz-Lungenmassage nach der Zweihelfer-Methode» und die «Lagerungen mit Druckverbänden» instruiert. Beim Schlussrapport konnten Kommandant Silvan Oggier und die anwesende Kommandant-Stellvertreterin Patricia Andereggen der Feuerwehr Turtmann vor allem das aktive Mitmachen der Mannschaft hervorheben. Das Gelernte wird beim Ernstesinsatz helfen, effizienter zu handeln. Sie dankten ebenfalls allen für den nicht selbstverständlichen Einsatz im Interesse der öffentlichen Sicherheit.

Frühlingsarbeiten: Feuer im Freien sind verboten

Mit der Rückkehr des Frühlings wird mit den Aufräumarbeiten in den Weinbergen und Gärten begonnen.

Die Dienststelle für Umweltschutz sowie die Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär erinnern daran, dass die Feuer im Freien schädlich, gefährlich und verboten sind. Auch ab Hydrant Wasser für private Zwecke zu beziehen, ist verboten. Die Kantonspolizei führt strikte Kontrollen durch. Fehlbare werden der Gemeinde angezeigt und müssen gebüsst werden.

Silvan Oggier
Kdt Feuerwehr



OS Gampel

Bericht Schuldirektion

1. Schülerzahlen / Klassen

Eing.) Im laufenden Schuljahr unterrichten wir an der ROS Gampel-Steg zur Zeit insgesamt 168 Schüler und Schülerinnen in 9 Klassen. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 14 Schülerinnen und Schülern oder von ca. 8 %. Im kommenden Schuljahr sinkt die Schülerzahl auf ca. 150, was einer weiteren Abnahme von etwa 10 % entspricht. Es muss deshalb eine Klasse geschlossen werden. Die Planung sieht drei erste Klassen, drei zweite Klassen und zwei dritte Klassen vor. Auch im neuen Schuljahr bieten wir wieder 6 Plätze für Austauschler und Schülerinnen an, welche bei uns ein Immersionsjahr absolvieren möchten.

2. Lehrkörper

Wegen der Klassenschliessung können Frau Sybille Zuber und Herr Tamba Korgba-Faiduwoh nicht weiter beschäftigt werden. An dieser Stelle möchte ich beiden Lehrpersonen für ihre pflichtbewusste Mitarbeit bestens danken und ihnen für die berufliche wie auch private Zukunft alles Gute wünschen.

3. Projekte

Neben dem Vermitteln des obligaten Schulstoffes ist unsere Schule stets bemüht, sich für sinnvolle Projekte zu engagieren. Im Folgenden sehen sie eine Auflistung der

wichtigsten Projekte während des laufenden Schuljahres.

a) Peace-Maker

Dieses Projekt wird erfolgreich weitergeführt. Schülerinnen und Schüler helfen Konflikte im Anfangsstadium gewaltfrei zu lösen.

b) Respekt

Mit allen Stufen wird der Begriff Respekt erarbeitet. Symbolisch wird in der Aula ein Wegweiser aufgestellt mit den verschiedenen Aspekten von Respekt. In den Klassen werden gezielt Aktionen durchgeführt.

1. OS: Respekt im Alltag

Leitsatz: *Respekt ist das A + O des Zusammenlebens!*

2. OS: Respekt gegenüber sich selbst, Dingen und Natur
Leitsatz: *Mitleid bekommt man geschenkt, Respekt muss man sich verdienen!*

3. OS: Respekt gegenüber der Vielfaltigkeit des Menschen (Behinderung, Religion, Kultur...)
Leitsatz: *Zeig' Respekt, denn du bist auch nicht perfekt!*

c) Schullager / Schulverlegung

Wie bereits in den letzten Jahren fand die Schulverlegung in Charmey (FR) in der Zeit vom 21.09. – 25.09.2009 statt. Das

sehr interessante Programm beinhaltete neben dem eigentlichen Schulstoff noch andere wichtige Ziele. Sich gegenseitig kennen lernen, Aufträge erfüllen, Pflichtbewusstsein wecken, Konflikte gewaltfrei lösen sind nur einige davon.

d) Schneesporttage / Berggeist

Das Projekt «Berggeist» wurde im Rahmen der Schneesporttage in Jeizinen durchgeführt. Unter kundiger Anleitung von Bergführern lernten die Kids das richtige Verhalten beim Freeriden.

e) Kletterwand / Climbing

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Alpen-Club SAC werden Kletterwochen in der Schule durchgeführt. Climbing verfolgt nicht nur sportliche Ziele, sondern hat auch soziale Komponenten: Gruppengefühl, Verantwortung, Vertrauen, Mut...

f) Projekt mit WWF

Der WWF organisiert mit den ersten Klassen ein Filmprojekt. Das Drehbuch wird in den Deutschlektionen verfasst. Im Monat April wird in der Natur unter kundiger Anleitung gefilmt. Thema: «Süswasserkrebse, eine bedrohte



heimische Tierart». Die Kurzfilme werden auf der Homepage WWF Schweiz aufgeschaltet!

g) **Schüleraustausch Vs-Ws**

Unsere Schule will sich als Immersionsschule profilieren. Wir sind offen für Austauschschüler und -schülerinnen. Es ist eine Chance und eine Bereicherung für unsere OS. Wir haben mit der 1. OS und der 2. OS am Austauschprojekt teilgenommen. Die genaue Auswertung wird von der Projektleiterin Christine Zengaffinen-Locher noch vorgenommen. Hier bereits ein paar erste Kennzahlen zur Teilnahme:

1. OS: 70 %; 30 % nur Briefaustausch.

2. OS: 91 %; 9 % nur Briefaustausch.

Fast nur positive Rückmeldungen.

h) **Your Challenge / Berufsmesse**

Am 5. März 2010 fand zum zweiten Mal die Berufsmesse in Martinach statt. Es war ein ausgezeichnete Anlass mit tadelloser Organisation. Wir nahmen mit der gesamten OS teil.

i) **Schulendtage 3. OS**

Diese Tagung wurde am 30. April 2010 in Gampel in Zusammenarbeit mit dem



Jugendseelsorger, der JAST und dem Elternteam organisiert. Thema: «Aufbruch nach anderswo»!

j) **Verkehrsunterricht mit der Polizei**

1.–3. OS. Thema: ein Unfall und seine Folgen.

k) **Suchtprävention**

1.–3. OS in Zusammenarbeit mit LVT (Liga gegen Suchtgefahren).

l) **Schoolbox**

Dieses Seminar für die 2. OS schult den bewussten Umgang mit Geld. Es ist ein Präventionsprojekt gegen die Jugendverschuldung.

m) **Projekte 3. OS**

Anlässlich des PU wurden sehr sinnvolle und interessante Projekte durchgeführt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass für das Josefsheim in Susten und für die Erdbebenopfer von Haiti Fr. 650.– gespendet werden konnten. Bravo!

n) **Konzert OS Chor**

Mit dem Kirchenchor von Steg wurde ein gemeinsames Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche von Gampel aufgeführt.

o) **Windrose**

Die Schülerinnen und Schüler der 2. OS gestalten wieder eine Schülerzeitung.

p) **Schnupperlehren**

Die 2. OS führte im Monat Februar obligatorische Schnupperlehren durch. Folgende Module wurden erarbeitet: Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch, eigentliche Schnupperlehre und gezielte Auswertung. Ein Bericht rundete die Ausbildungssequenz erfolgreich ab. Mit der Einführung des neuen Schulgesetzes wird diese Art verbindlich sein.

4. **Elternteam**

Das Elternteam unterstützt unsere Schule wie gewohnt kompetent bei

Projekten und Anlässen. Es organisiert in Absprache mit der Schulleitung aber auch eigenständige Projekte. Am 19. April 2010 fand ein Vortragsabend zum Thema Respekt statt. «Respekt als Grundhaltung». Referentin war Frau Margrith Richner, Psychologin beim Amt für Kinderschutz.

5. **Dank**

Schule ist nicht nur ein Ort, wo Wissen vermittelt wird. Erziehung und Bildung kann man nicht trennen. Eltern, Lehrpersonen und Behördenmitglieder müssen eng zusammenarbeiten, wenn es darum geht, die zukünftige Generation zu bilden und zu erziehen. Die Jugend ist die lebendigste Kraft in der Gesellschaft. Einerseits muss man dieses grosse Potenzial nutzen, andererseits muss man aber der Jugend Grenzen setzen und genau darin liegt die Kunst des Erziehens.

Von Herzen möchte ich allen danken, die sich zum Wohle einer zukunftsorientierten und humanen Schule engagieren und wünsche allen noch einen erfolgreichen Schulabschluss.

Georges Jäger
Direktor

Primarschule Turtmann

Schuljahr 2009/2010

Eing.) Zum Bücherwechsel in diesem Frühjahr organisiert die Schulkommission anstelle eines Leseabends einen «Märli-Nachmittag» für die Kindergärtner und Primarschüler. Dorine Bertholjotti wird den Kindern in der freien Natur Märchen erzählen. Die Kindergärtner und Primarschüler dürfen gespannt sein. Die neuen Bücher in der Bibliothek sind seit dem 14. April 2010 bezugsbereit.

Das diesjährige Schuljahr endet am 25. Juni 2010. Die Schulabschlussmesse und die Verabschiedung der 6. Klasse finden am Donnerstag, den 24. Juni 2010 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Anschliessend ist die ganze Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen.

Schuljahr 2010/2011

In diesem Schuljahr besuchten die Kindergärtner von Ergisch, Unter-

und Oberems und die Primarschüler von Ergisch die Schule in Turtmann. Im kommenden Schuljahr werden auch Unter- und Oberems die Primarschule auflösen und sich unserer Schule anschliessen. Somit können wir wieder 2 Kindergärten führen mit insgesamt 25 Kindern. Zur Zeit sind in der Primarschule 69 Kinder gemeldet. Das ermöglicht uns, eine weitere Primarschulklasse zu eröffnen, welche uns das Departement für Erziehung, Kultur und Sport schon genehmigt hat.

Dies ergibt im Schuljahr 2010/2011 folgende Klasseneinteilung:

Kindergarten

1. und 2. Kindergarten:

12 oder 13 Kinder

1. und 2. Kindergarten:

12 oder 13 Kinder

Primarschule

1. und 2. Klasse: 21 Kinder

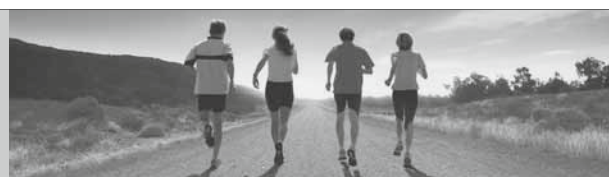
3. und 4. Klasse: 18 Kinder

5. Klasse: 11 Kinder

6. Klasse: 19 Kinder

Das Schuljahr beginnt am 16. August 2010 mit der Schulmesse. Der verbindliche Ferienplan für das nächste Schuljahr ist im aktuellen Terminkalender vermerkt oder auf der Homepage von Turtmann aufgeschaltet.

Mathias Kalbermatter
Schulpräsident



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Senioren

Eing.) Die ersten Frühlingsblumen sind schon verblüht und auch unsere Anlässe für dieses Jahr neigen sich dem Ende zu.

Am 1. Juni wollen wir mit dem Ausflug nach Bellwald unser Jahr beenden und auch den Abschied von Pfarrer Paul Zurbriggen würdig begehen.

Wir versuchten auch dieses Jahr wieder alle Personen anzusprechen. Es gab besinnliche, religiöse, kulturelle, lustige, lehrreiche und spannende Momente! Unser neuer Priester Miron war und ist immer ein gern gesehener Gast, welcher enthusiastisch beim «neuen» Würfelspiel mitmacht, aber Gott sei

Dank auch andere gewinnen lässt! Natürlich machen auch wir Senioren bei der 800-Jahr-Feier mit. Unsere Idee: **800 Sonnenblumen pflanzen** zu Ehren von Turtmann. Beim Meyergässli wurde uns ein Stück Land zur Verfügung gestellt. Humus wurde gebracht und dann in einer gemeinsamen Aktion der Senioren die Samen gesät. Dank guter Pflege werden uns die Sonnenblumen hoffentlich lange in den Sommer hinein erfreuen. Bei allen Sponsoren dieser Aktion möchten wir uns herzlich bedanken!

Im Herbst suchten wir eine motivierte Person, die uns in unserer Arbeit unterstützt. In der Person von Meyer Marie-Therese haben wir nun jemanden Tatkräftigen gefunden. Nach mehrjähriger Tätigkeit haben wir Oggier Laura und als Vertretung der Senioren im Pfarreirat Bregy Leonie verabschiedet. Neu wird Hischier Daniela die Senioren im Pfarreirat vertreten.

Unser Dank geht auch an die Gemeinde für ihr Entgegenkommen und die unentgeltliche Benützung der Lokale, dem Pfarrer für die

Feier der heiligen Messen und an all' die Kinder, welche uns die Nachmittage verschönert haben. Grossen Dank auch an den Vorstand der Frauen- und Müttergemeinschaft für die Gestaltung der Weihnachtsfeier und den lustigen Fasnachtsnachmittag.

Im November 2010 wollen wir wieder, hoffentlich mit einer grossen Gruppe von Senioren, ins neue «Jahr» starten!

Meyer Yolanda und
Z'Brun Vivianne



Tourismusverein Turtmann

GV 2010

Eing.) Anlässlich der gutbesuchten GV vom 26. März 2010 wurde neben den ordentlichen Traktanden die Erhöhung der Kurtaxen angenommen. Vorausgesetzt sind die Genehmigung der Gemeinde Turtmann und die Homologation durch den Staatsrat. Innerhalb von «turtmantaltourismus» will man in den 6 angeschlossenen Vereinen Agarn, Eischoll, Ergisch, Oberems, Turtmann und Unterems die gleichen Ansätze ab 2011 erheben, nämlich CHF 1.20 pro Person pro Nacht.

Gleichzeitig wurde beschlossen den bisherigen freiwilligen Mitgliederbeitrag von CHF 20.– auf CHF 30.– zu erhöhen.

Die Kurtaxen sind zweckgebunden für den Unterhalt der Wanderwege, die das wichtigste touristische Angebot bedeuten.

InfoCenter Turtmann

Seit 1. März 2010 wird das InfoCenter durch ein Team: Rita Oggier für die Region Agarn und Turtmann, Martina Eggs für Eischoll und Ergisch sowie Agnes Zeiter für Ober- und Unterems, betreut. Im Moment sind die Öffnungszeiten wie folgt: Montag: 09.00–12.00 Uhr, Dienstag bis und mit Freitag: 16.00–18.00 Uhr. Telefon-Nr. 027 932 34 18 oder info@turtmantal.ch sind für die ganze Region offen. Aufgrund der Nachfrage bitten wir

alle, die Wohnungen vermieten können, dies beim InfoCenter zu melden. Vor allem Chalets im Turtmantal sind sehr gefragt.

Programm 2010

Nebst dem Wegunterhalt als touristisches Ziel, unterstützen wir als oberstes Ziel alle Programme, welche dieses Jahr im Zusammenhang mit der 800-Jahr-Feier im Dorf und im Turtmantal organisiert und durchgeführt werden.

Wir haben diesbezüglich zwei Wünsche: Macht selber mit und motiviert eure Bekannten von überall. Der zweite Wunsch ist die Sauberhaltung im und ums Dorf.

Zeigt Zivilcourage wenn ihr Sünder seht! Wir wollen die «Visitenkarte» verbessern.

Bed & Breakfast

Anlässlich der historischen Feier wurde das «Thurelle Bertschen 1662» der Öffentlichkeit übergeben. Dass heisst, bei Frau Ruth Hunziker, Restaurant Wasserfall - 027 932 13 96 - kann jederzeit der dritte oder vierte Stock zu Übernachtungen reserviert werden. Benützt die Gelegenheit bei Besuch durch eure Verwandten im Jubiläumsjahr oder informiert Interessierte.

800-Jahr-Feier

Wir verweisen auf alle Anlässe im Büchlein, Anschläge und auf die Flyer, die jeweils in eure Haushalte eingehen.

Angebot Turtmantal CH Tourismus

Über das Projekt Pfynges können wir dieses Jahr unser Produkt-Angebot von Turtmann Bahnhof bis aufs Barrhorn starten. Einzelne Touristen oder Gruppen können das Paket beim InfoCenter buchen. Die Tour mit organisierten Animationen kann auch mit Anbietern, Wanderleitern und

Bergsteigern begleitet werden. Die Mindestzahl dafür sind 5 Personen. Schauen Sie sich dazu folgenden Pfad an: Myswitzerland.com, dann bei Suche Nr. geben Sie = 39651 ein, dann folgt Ausflugsziele und Empfehlungen, wählen Sie = Angebote im Park an, dann folgt Naturpark Pfynges. Sie sehen nun als erstes Produkt: der höchste Wandergipfel im Naturgebiet Pfynges.

Wegweiser

Mit «oberemstourismus» zusammen ist in diesem Sommer das grösste Anliegen, die Wegzeichen im hinteren Turtmantal zu wechseln. Auch an verschiedenen Orten, wo Wegverzweigungen unklar sind, werden wir Klarheit schaffen.

Marsch aufs Barrhorn

Fürs Jubiläumsjahr werden wir die 5. Auflage des Marsches von Turtmann Jlum-Platz aufs Barrhorn speziell organisieren.

Das Datum, üblich am 1. August wird auf den 18. Juli, bei Schlechtwetter auf den 25. Juli angesagt. Über das Wochenende Ende Juli und erster August findet bekanntlich die Heimattagung statt.

Der Marsch ist auch für Familien mit Kindern eine Herausforderung. Von Turtmann nach Gruben/Meiden über den Talweg ist, mit seiner Vielfältigkeit, ein Erlebnis wert.

Am Ziel angelangt werden Apéro, selbstverständlich für die Kleinen ein Mineral, und ein Raclette offeriert. Ebenfalls bekommt jede/r Teilnehmer/in ein Diplom.

Teilnehmer, die von Turtmann, von Gruben/Meiden oder von der Turtmannhütte bis zum Barrhorn mitmachen, werden ebenfalls Freundschaftstrunk und Imbiss auf der Turtmannhütte erhalten. Ebenfalls werden für die drei Kategorien Diplome und Gipfelfoto zur Erinnerung abgegeben.

Für Teilnehmer ab Turtmann, Gruben/Meiden oder Turtmannhütte wird ein Kostenbeitrag von CHF 20.00 einverlangt.

Familien, die mit ihren Kindern von Turtmann nach Gruben/Meiden wandern, brauchen keinen Beitrag zu leisten.

Informationen und Anmeldungen erfolgen übers InfoCenter.

Ein detaillierter Flyer wird anfangs Juli zugestellt.

Fit für 3610

Fit für 3610 heisst, Grundkondition aufbauen, damit Teilnehmer/innen unbeschwert von Turtmann aufs 3610 m hohe Barrhorn aufsteigen mögen.

Auch ohne dieses Ziel können alle Interessierte bei diesen Fitness-Anlässen mitmachen. Alle, die leichter, beweglicher, gesünder und zufriedener Leben wollen, sind angesprochen. Wir bewegen uns in der schönsten Arena, unserer Natur.

Jede Woche, Montag 19.30 Uhr und Donnerstag, je nach Ansage um 19.00 Uhr, starten wir vor dem InfoCenter. Turn- und leichte Wanderschuhe sowie dem Wetter und der Temperatur angepasste Bekleidung ist von Vorteil.

Blumenschmuck

Allen Bewohnern und Chalet-Besitzern möchten wir hiermit mitteilen, wie wertvoll und einladend jeder einzelne Blumenschmuck gerade im Jubiläumsjahr für unser Heimatdorf ist. Ihre Arbeit im Interesse des ganzen Jubiläums-Festes ist uns sehr wichtig. Wir danken allen, die daran denken und unterstützen.

Im Namen von «turtmantourismus» wünsche ich allen ein unvergessliches Jubiläumsjahr und gute Gesundheit.

Heinz Oggier, Präsident

Kirchenchor

Generalversammlung vom November 2009

(Eing.) Anlässlich der letzten Generalversammlung demissionierten Ernst Borter, Präsident, Maria Roten und Therese Oggier nach 10jähriger Vorstandsarbeit.

Der Chor dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit im Verein.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Margrit Bregy als Präsidentin, Gerhard Z'Brun als Kassier und Stefan Oggier als Materialverwalter. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Martin Schnidrig und Dorothee Jäger erklärten sich bereit, für weitere 2 Jahre im Vorstand mitzuarbeiten.

Gemeinsames Singen

Unter dem Titel «gemeinsames Singen» bietet unser Dirigent Patrick Rieder ein offenes Singen für alle an. Seit Januar findet jeweils einmal im Monat dieses Singen statt. Hierzu sind alle am Gesang Interessierten herzlich eingeladen.

Ab 19.00 Uhr üben wir einfache Lieder für die Gestaltung der Samstag-Abend-Messe.

Die nächsten Daten sind: 10. April, 8. Mai und 12. Juni 2010.

Fasnachtsabend

Nach einem guten Nachtessen sorgte Musiker Kurt und die Altistinnen für tolle Unterhaltung.

Mit den verschiedenen Produktionen unserer «Gäste» wie dem «Ehepaar anär letschu Üebig», über die Rap-Gruppe, dem französischen Kunstmaler Henri Bienbü Bienbi sowie dem Stargast Mireille Mathieu mit der weissen Taube verbrachten wir einen schönen und lustigen Abend.

Ostern

In der Karwoche und am Ostersonntag gestaltete der Kirchenchor die kirchlichen Feiern mit.

Bei der Einweihung der Alten Säge an Ostern konnte unser Chor das «Sagu» und das «Turtmännerlied» zum Besten geben.

Ausblick-800 Jahre Turtmann

Anlässlich der Heimattagung am 1. August wird der Kirchenchor die bekannte Missa Brewis in C (Orgel-solo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart) mit Orchester aufführen.

Am 19. Dezember werden wir gemeinsam mit der Musikgesellschaft Viktoria mit einem Weihnachtskonzert die 800-Jahr-Feier abschliessen.

Der Vorstand

Damenturnverein

Erfolgreiche Netzballsaison

Eing.) Wer glaubt, Netzbball sei nur etwas für Hausfrauen, der irrt. Netzbball ist ein harter Sport, der viel

Kondition, Reaktion und Ballgefühl erfordert. Diese drei Anforderungen haben diesen Winter, wieder einmal mehr, die Hopschla verinnerlicht. Sie wurden, wie schon 2007 und 2009, Wintermeister – dieses Jahr zum ersten Mal in der ersten Liga – und können nun an der Schweizermeisterschaft in Wollerau SZ teilnehmen. Neben den Hopschla haben auch die Labibini ihre Wettkämpfe bestritten, manche mit mehr Erfolg und manche mit weniger; doch immer mit sehr viel Herz, Spass und Freude. Das sind nämlich die drei anderen Anforderungen, die es braucht, um

im Netzbball Fuss zu fassen. Schlussendlich konnten sich die Labibini den vierten Platz in der zweiten Liga sichern. Für die Organisation dieser Wettkämpfe sind die guten Feen von immenser Bedeutung. Ihnen ein grosses Dankeschön! Danke aber auch denen, die sich während der Saison die Zeit genommen haben, mit ihren Mannschaften zu trainieren und die Wettkämpfe zu bestreiten. Ist nun diese Saison für die meisten schon vorbei, freuen wir uns auf die nächste, in der wir sicher wieder viel Spass und Freude haben werden!

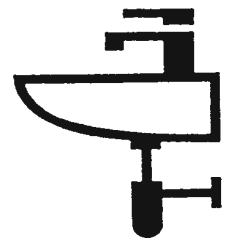
Marie-Therese Meyer



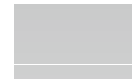
4. Platz in der 2. Liga: D' Labibini



Die Wintermeister 2010: D' Hopschla



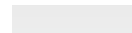
Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann



Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17



- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst



Majoretten Hopschil

Einladung zum Bunten Abend Majoretten Hopschil

Eing.) Die Majorettenleiterinnen haben mit viel Fleiss und Geschick ihren Gruppen ein interessantes Programm zusammengestellt. Während dem Winter haben die Majoretten einen enormen Trainingsfleiss gezeigt und sind nun topp motiviert, ihr Können am Freitag, 28.05.2010 am Bunten Abend in der Turnhalle Turtmann zu präsentieren.

An diesem Abend wird auch die im Herbst 2009 neu gegründete Plauschgruppe (bestehend aus ehemaligen Majoretten) auftreten. Man kann gespannt sein, was sie noch können.

Das Leuchten der Augen unseren Kleinsten, das Wirbeln mit den Majorettenstab, die Farbmischung mit den Leuchtstäben, wer will das schon verpassen!

Gross und klein der Majoretten Hopschil freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

Fritz Jäger

Samariter-Verein

Turtmann ist gerüstet für den Ernstfall

Eing.) Endlich ist es soweit. Der Samariterverein Turtmann und Umgebung ist im Besitz eines Defibrillators dank der grossartigen Unter-

stützung der Gemeinde Turtmann. Was genau ist ein Defibrillator? Ein Defibrillator (Abkürzung: Defi) ist ein elektrisches Hilfsmittel, womit man bei Herzrhythmusstörung und Kammerflimmern einen Stromstoss abgeben kann, welcher bewirkt, dass ein Herz wieder regelmässig schlägt. Bei Herzrhythmusstörung ist es vor allem wichtig, in den ersten Minuten zu reagieren und zu handeln. Dies wird in Zukunft unterstützt durch die Anwendung des Defi.

Der Defibrillator befindet sich im Glaskasten am Gemeindehaus (neben dem Notausgang des Jugendzentrums). Er kann ohne Schlüssel geöffnet werden. Beim Entnehmen des Defis wird ein Signalton ausgelöst. Also bitte nicht erschrecken. Dies dient lediglich der Sicherheit.

Der Samariterverein ermöglicht diesen Herbst der gesamten Bevölkerung eine kostenlose Schulung betreffend Umgang mit einem Defi. Dies wird von nun an einmal jährlich wiederholt, damit jedermann die Handhabung kennen darf. Weitere Informationen werden noch folgen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Munizipal-Gemeinde Turtmann bedanken, welche für die Kosten des Defis aufgekommen ist.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Burgergemeinde Turtmann, der Raiffeisenbank Region Leuk und der Argessa, welche ebenfalls mit grosszügigen Spenden es dem Samariterverein ermöglicht hat, ein neues Phantom anzuschaffen.

Seit der letzten Generalversammlung vom 14. Januar 2010 nennt sich der Samariterverein Turtmann neu Samariterverein Turtmann und Umgebung!

Dies nicht zuletzt deshalb, weil in den letzten Jahren immer mehr Bewohner aus den umliegenden Gemeinden unserem Verein beigetreten sind. Von insgesamt 42 Mitgliedern sind dies immerhin 16 Personen (38%).

Altkleidersammlung

Wie jedes Jahr führt der Samariterverein Turtmann und Umgebung im Mai und im Oktober eine Altkleidersammlung durch. Dies sind dieses Jahr der 21.05. und der 08.10.2010. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Altkleidersammlung als Müllentsorgung dient. Um diesem Vorzubeugen hier eine Auflistung derjenigen Produkte, die bei einer Altkleidersammlung gesammelt werden:

- Kleidung in gut erhaltenem Zustand
 - Schuhe (an den Schnürsenkeln zusammengebunden). Keine Skischuhe/Schlittschuhe!
 - Bettwäsche
 - Frotteewäsche
 - Küchentücher
- Zerrissene und kaputte Kleidung und Schuhe bitte mittels Kehricht entsorgen. Wir danken für ihre Bemühungen.

Jubiläum

Unser Samariterverein feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Darüber freuen wir uns sehr und werden diesen Anlass am 30.05.2010 gebührend feiern. Dank unseren motivierten Mitgliedern, unseren kompetenten Samariterlehrerinnen und unserem top Vorstand wird unser Verein auch die nächsten Jahre sicher bestehen. Wer weiss, vielleicht können wir eines Tages 2 x 40 Jahre feiern. Neumitglieder sind jederzeit recht herzlich willkommen.

Patrizia Fryand

ETROS

Umwelttag

Eing.) Am Samstag, 20. März 2010 fand die alljährliche Putzaktion der ETROS Turtma statt. Gegen 30 Personen fanden sich vor dem Gemeinde-Werkhof ein. In diesem

besonderen Jahr, der «800-Jahr-Feier Turtma», kommt dieser Aktion eine noch grössere Bedeutung zu, will man doch für diese Feierlichkeiten ein sauberes und gepflegtes Dorfbild präsentieren. Die Mulde konnte wiederum randvoll mit Abfall und Unrat gefüllt werden. Zum Dank für die geleistete Arbeit wurde gegen Mittag ein Apéro serviert. Die Etros danken im Besonderen den zahlreich erschienenen HelferInnen, der Gemeinde für die Bereitstellung der Mulde und den Gönnern des Apéros. Bis zum nächsten Jahr...

Olivier Jäger



Schützenbruderschaft

Einladung zu den Schützen-sonntagen 2010

Red.) Die beiden diesjährigen Schützensonntage werden an folgenden Daten veranstaltet:

1. Schützensonntag: 16. Mai 2010
2. Schützensonntag: 23. Mai 2010

Die Besammlung findet jeweils um 14.15 Uhr wie immer auf dem llumplatz beim Burgerhaus statt.

Der Appell wird dann um 14.30 Uhr durchgeführt.

Die Schützenbruderschaft ist der älteste Verein von Turtmann. Die Gründung der Schützenbruderschaft hatte den Zweck, die Schiessfertigkeit zu fördern und die Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen. Die Schützenlaube ist «normalerweise» nur den Schützenbrüdern zugänglich. Der 23. Mai 2010 wird jedoch ein Schützensonntag, an dem die unter nationalem Schutz stehende Schützenlaube für alle offen steht. Interessierte können das volle Programm – mit Ausnahme des Schiessens – mitmachen.

Die Hauptleute hoffen auf einen zahlreichen Aufmarsch.

EHC Turtmann – Leidenschaft auf dem Eis

Finalteilnahme REMS-Cup 2009

Eing.) Am diesjährigen REMS-Cup, welcher im Monat November in Raron/Leukerbad ausgetragen wurde, marschierten die Mannen von Präsident und Coach Dario Inderkummen gekonnt und souverän ohne Verlustpunkte (!) in den Final. Dort unterlag man dem Meisterschaftsfavoriten und späteren REMS-Meister Balmer Tigers aus dem Saastal. Dass man den späteren Finalgegner noch in der Gruppenphase bezwang, tröstete über die Niederlage hinweg.

Mit diesem hervorragenden zweiten Platz im Cup läutete man die spannende Meisterschaft ein.

Meisterschaft 2009/2010

Zusammen mit den Teams aus Saas-Balen, Zermatt, Leukergrund und Täsch spielte die Mannschaft des EHC Turtmanns in der höheren und somit auch stärkeren Teamgruppe A. Mit drei Siegen und fünf Niederlagen beendete man die Saison auf Rang vier. Die Heimspiele konnten zur Freude aller immer auf Turtmänner Eis ausgetragen werden und waren bestens besucht. Besonders beim Heimspiel gegen den späteren Finalteilnehmer EHC Zermatt lieferte man sich eine sehr attraktive Partie und gewann

schlussendlich mit 5:3! Die restlichen sechs Punkte fuhr man gegen den letztplatzierten EHC Täsch ein.

Turniersieg in Kandersteg

Im Monat März nahm man an einem Plauschturnier «dana dum Tunnel» teil. Mit Null Gegentreffern (!) und dem Punktemaximum qualifizierte sich die Mannschaft erneut gekonnt für eine Finalteilnahme an einem Turnier. Dort bezwang man den Turnier-Organisator mit einem schön erzielten Tor und brachte den Wanderpokal in die Heimat. Bereits jetzt schon freut man sich auf die Titelverteidigung nächstes Jahr.

Mit Eifer werden derweil die Vorbereitungen für die kommende Saison getätigt. Dass man ein Kader mit 24 Leuten stellt, spricht für sich und Anfragen von Zugängen sind bereits vorhanden. Das Eishockeyfieber in Turtmann ist mittlerweile so gross, dass man über eine mögliche zweite Mannschaft diskutiert.

Der EHC Turtmann, der nächste Saison mit einem neuen Trikot auflaufen wird, dankt der gesamten Bevölkerung für deren Unterstützung und lädt bereits jetzt für die nächsten Heimspiele und das freie Schlittschuhlaufen ein.

Vorstand EHC Turtmann
im April 2010

Jungwacht

Osterspiele der Jungwacht Turtmann

Eing.) Am Ostersonntag fanden die traditionellen Osterspiele der Jungwacht Turtmann statt. Da das Wetter leider nicht ganz mitspielte, verschob man sich kurzerhand in die Turnhalle. Etliche Leute kamen, von Jung bis Alt war alles vertreten. Sicher haben wir profitiert von der Thurelle- und Alte Säge-Eröffnung. Vielen Dank für die gute Einbindung! So starteten die Spiele nachmittags unter guten Voraussetzungen. Ob beim «Naglu», «Eier suchen», «Pfeilschiessen» oder einem der anderen Minigames, es hatte für jeden etwas dabei. Jeder gab sein Bestes und die glücklichen ersten Drei konnten um fünf Uhr nachmittags zum Final antreten. Nochmals gaben alle Beteiligten Vollgas und so strahlte manch einer bald mit einem Osterhasen in den Händen. So gingen die diesjährigen O-Games super für die Mitmachenden, wie für die Jungwacht über die Bühne und man freut sich schon auf die nächsten! So sieht man sich nächste Ostern wieder, wenn's um die Osterhasen geht.

Charly Grand
Scharleiter

Guggenmusik Labibini

Neue Labibini gesucht

Eing.) Hast du Lust ab Herbst 2010 bei der Guggenmusik mitzumachen? Dann melde dich bis Ende Mai 2010 bei Meyer Mareika an. Wir können nicht zum Voraus sagen, wie viele neue Mitglieder wir aufnehmen und welche Instrumente verteilt werden. Also wenn du Freude an der Musik und am Zusammensein mit einer lustigen Truppe hast, dann wähle die Nummer: 079 230 15 81. Die Details können wir später besprechen.

Der Labibini-Vorstand

Fussballclub Turtmann

Hier wird der Fussball gelebt

Eing.) Bereits ist eine halbe Saison gespielt und die Rückrunde wurde lanciert. Zeit für einen kleinen Rückblick.

Junioren

Obwohl man für die aktuelle Saison die Jüngsten im Bunde auflösen musste, stellt der FCT stolze sechs Juniorenmannschaften. Zusammen mit dem Partnerclub FC Steg kämpft man um Punkte und fördert gezielt den Nachwuchs. Es sind dies: Junioren E, D, C1, C2, B und A.

Aktive

Die erste Mannschaft platzierte sich in der Vorrunde auf einem Mittelfeldplatz. Das Ziel ist weiterhin die eigenen Jungen zu fördern, um so in wenigen Jahren wieder eine mögliche Aufstiegsmannschaft in die 3. Liga zu stellen.

Bei der zweiten Mannschaft überwinterte man im hinteren Teil der Tabelle. Dennoch ist das Engagement in der Equipe vorbildlich und die Pflege der Freundschaft wird gross geschrieben.

Frauenpower beim FC Turtmann erfreut sich an grosser Beliebtheit. Unsere Damen kicken in der stärkeren Gruppe der 3. Liga und halten tapfer mit den besten Mannschaften mit. Derweil qualifizierte man sich sogar für die Cup-Halbfinals und trifft dort auf einen Gegner aus der 1. Liga! Zu diesem brisanten Spiel lädt der FCT natürlich gerne ein und hofft auf rege Unterstützung.

Kidsfestival

Der FC Turtmann durfte im Sommer letzten Jahres Gastgeber des Kidsfestivals sein, welches unter dem Patronat des Schweizerischen Fussballverbands stand. Unter strahlender Sonne und der gekonnten Organisation durch das OK vom Juniorenturnier erlebten junge Kicker einen unvergesslichen Tag. Einmal mehr konnte man die sensationelle Infrastruktur unseres Fussballclubs nutzen, um beste Werbung für unser Dorf zu schaffen.

Neuer Präsident – Christian Brenner

An der Generalversammlung der aktuellen Saison gab Alt-Präsident Oskar Locher seine Demission bekannt. Zusammen mit Christian Oggier legten sie ihr Amt nieder und übergaben an Christian

Brenner und Romaine Marx. Mit Marx hat man endlich wieder eine Frau an Bord. Zum neuen Präsidenten wurde Christian Brenner ernannt.

An dieser Stelle den Scheidenden herzlichen Dank für das Getane und den Neuen im Amt viel Glück, Ausdauer und bereits jetzt gebührt auch ihnen ein grosses Merci.

Homepage - www.fcturtmann.ch

Mit der oben genannten Domain verfügt der FCT über eine stets top aktuell geführte Homepage. Spannende Spielberichte, Interviews, Vorstellungen, allgemeine Informationen, gespickt mit starken Fotos und News schmücken den virtuellen Fussballplatz. Schauen Sie doch rein und informieren Sie sich über das aktuelle Geschehen unseres Traditionsvereins.

April 2010, MediaFCT

und Zuschauern für die Teilnahme am Turnier und die gute Stimmung auf und neben dem Platz. Ein grosses Dankeschön geht an alle fleissigen Helfer/-innen, ohne die ein solch gelungenes Turnier gar nicht möglich wäre. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder.

Bei wunderschönem Wetter haben wir das Gebiet von Albinen erkundet und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag. Allen sei DANK!

Im Februar 2010 fand der bunte Abend unter dem Motto: «Gestern – Heute – Morgen» statt. Ein Tag später war der traditionelle Faschnachtsnachmittag der Senioren im Gemeindesaal. Nochmals ein Dankeschön an alle Theaterspieler, MuKi, Kinderturnen und die Labibini für ihr Ständchen.

Am Ostersonntag wurde bei der Einweihung des «Turillji» die Hl. Barbara als Schutzpatronin gesegnet. Diese Statue wurde durch die Frauen und Müttergemeinschaft gestiftet (Adventskranzverkauf 2008).

Yolanda Oggier – Fux

Tennisclub

Lolita Leiggener



Bericht Hopschildoppeltturnier 2010
Eing.) Vom Ostermontag bis Samstag 10.04.2010 fand auf den Tennisplätzen in Turtmann unter der Turnierleitung von Leiggener Priska das Hopschildoppeltturnier statt. Insgesamt 18 Damen- und 7 Herrenpaarungen kämpften während einer Woche um jeden Punkt. Beim Damen-Haupttableau haben sich im Final Kalbermatter Tina und Mathieu Simone gegen Meyer Carmen und Leiggener Lolita durchgesetzt. Im Trosttableau der Frauen heissen die Siegerinnen Locher Marie-Therese und Zahno Evi. Zweitplatzierte sind Rigert Gaby und Wyssen Christine. Bei den Herren haben im Final Kuonen Marco und Zbären Willy gegen Rossier Nicolas und Evequoz Maurice gewonnen. Der TC Turtmann bedankt sich bei allen Spieler/-innen

Frauen- und Müttergemeinschaft Turtmann

Eing.) Am 15. Januar 2010 trafen sich 21 Frauen aus unserem Verein zu einer Winterwanderung.



Shop



Geburtsweine

Gewürztraminer und
Pinot Noir, jeweils

0.5 l CHF 12.–
0.75 l CHF 16.50



T-Shirt

Grössen S, M, L, XL
CHF 20.–



Souvenir-Kiste

Holzbox mit
0.75 l Flasche
Wein und 2 Gläser
CHF 38.–

Weingläser mit Logo

CHF 3.–/Stück



Autokleber

gratis,
solange Vorrat



Tickets Orakel Freilichttheater



Erhältlich bei der Raiffeisenbank
Turtmann, der UBS Steg sowie auf der
Gemeindekanzlei Turtmann.
Infos: www.turtmann.ch/800jahre

Shop-Verkaufsstellen:

- ▶ InfoCenter Turtmann
- ▶ Bäckerei Moreillon
- ▶ Diroso Weinatelier
- ▶ Tankstelle Jäger Fritz und Urs
- ▶ Gemeindekanzlei

800 1210-2010
jahre turtmann
gestern – heute – morgen

Hauptsponsoren

Silbersponsoren

Bronzesponsoren

Mediapartner



RAIFFEISEN



ZENGAFFINEN



Wir gratulieren zum Geburtstag

- zum 90. Geburtstag** - Frau de Sepibus-Roten Aline, Obere Erilgasse 8
21.05.1920
- Frau Baumann Josefina, Bahnhofstrasse 33
07.08.1920
- zum 85. Geburtstag** - Frau Jäger-Oggier Amanda, Dorfstrasse 27
03.06.1925
- Frau Kuonen-Feliser Alice, Dorfstrasse 7
20.06.1925
- zum 80. Geburtstag** - Herr Jäger-Mathieu Aloys, Enetbrückenstr. 3
23.08.1930
- Herr Oggier-Dumoulin Emil, Kirchstrasse 9
27.08.1930
- zum 75. Geburtstag** - Herr Bregy-Ruffiner Walter, Kantonsstrasse 47
13.09.1935
- Frau Oggier-Burgener Hedy, Bergmattenstr. 7
01.10.1935
- Herr Soler Christian, Millackern
30.10.1935
- zum 70. Geburtstag** - Herr Zanella Bruno, Marktplatzstrasse 12
05.06.1940
- Frau Bregy Erna, Ofenmattenweg 1
13.10.1940
- Frau Jenelten Johanna, Kantonsstrasse 49
01.11.1940

Gratulation zum Schulleiter-Diplom



Eing.) Georges Jäger, seit dem Schuljahr 2008-2009 Schuldirektor an der regionalen Orientierungsschule Gampel-Steg, hat

berufsbegleitend das **«Certificate of Advanced Studies PH Bern in Schulen leiten und führen»** erworben.

In insgesamt vier Pflichtmodulen sowie in studienbegleitenden Supervisionsgruppen wurde ein theoretisch fundiertes Führungs- und Managementverständnis vermittelt. Eine Zertifikatsarbeit und eine mündliche Prüfung rundeten die anspruchsvolle Ausbildung sinnvoll ab.

Seine Zertifikatsarbeit, welche mit dem Prädikat «sehr gut» benotet wurde, befasste sich mit dem Thema: «Einführung von Peacemakern zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt an der regionalen Orientierungsschule Gampel-Steg» und dokumentierte die einzelnen Phasen dieses Projektes.

Das Zertifikat ist europäisch anerkannt und befähigt zur Führung und Leitung einer Schule im organisatorischen wie auch pädagogischen Bereich.

Familie, Freunde und Bekannte gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen dem engagierten Schulleiter für die berufliche wie auch private Zukunft weiterhin alles Gute.

Diplom als Dipl. Betriebswirtschafterin HF



Red.) Fabienne Bayard, Tochter von Nadja und Benno Bayard, hat im vergangenen Oktober ihr Diplom als Dipl. Betriebswirtschafterin HF erhalten.

Der schulische Abschluss ermöglicht ihr, die Stelle als Teamleiterin im Aus- und Weiterbildungsbereich des Schweizerischen Postkonzerns per Anfang April 2010 antreten zu dürfen. Wir gratulieren Fabienne herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Kaufmännische Berufsmaturität

Red.) Am 17. November 2009 konnte Pascal Heinzmann in der Briger Simplonhalle sein Zertifikat aus den Händen von Staatsrat Claude Roch entgegennehmen.

Zu diesem Abschluss gratuliert ihm das Redaktionsteam bestens und wir wünschen Pascal weiterhin viel Erfolg auf seinem privaten und beruflichen Lebensweg.

Hängärt ka mit dum Pfarrer Paul Zurbriggen

Red.) Ganz spontan, wie wir es von ihm gewohnt sind, gewährt uns der Herr Pfarrer einen letzten Hängärt fürs Infoblatt. Bislang war es zwar umgekehrt, er war der Federführende, Befragende und Erklärende im kleinen Sitzungszimmer vom Pfarrhaus. Diesmal durfte er sich zurücklehnen und für uns übers Leben sinnieren.



Nach 11 Jahren Leukerbad hatte unser Pfarrer den Wunsch, eine Gemeinde in der Talebene zu betreuen. Als es damals die Stelle in Turtmann neu zu besetzen galt, wurde ihm dieser Wunsch erfüllt. Dabei hatte er bestimmt schon



etwas (oder besser gesagt viel) über Turtmann und seine Hopschla gehört, denn vor seinem Aufenthalt in Leukerbad und die Jahre im Goms, war er unter den Fittichen des «Mann Gottes» 4 Jahre als Kaplan in Visperterminen tätig.

Auf die grosse Frage, was sich denn in den letzten 19 Jahren in Turtmann geändert hat, spricht er von sich aus die rückgängige Zahl der Kirchenbesucher an, kontert aber, dass die Leute heutzutage viel aktiver und selbstständiger geworden sind. Erst kürzlich habe er mit anderen über die Zahl der regelmässigen Kirchenbesucher diskutiert. Zählt man die Kirchenbesucher und rechnet es anhand der Dorfbevölkerung aus, so sind 25 – 30 % der Turtmänner regelmässige Kirchgänger. Warum sich viele mit einem regelmässigen Kirchgang schwer tun, sieht er darin, dass der Stellenwert der Gemeinschaft für den einzelnen nicht mehr so wichtig ist wie früher. Soll doch der Kirchgang ein Treffen der Gemeinschaft sein, so scheint dies vielen nicht mehr bewusst oder wichtig zu sein. Früher lebte man auf engerem Raum, hat weniger auswärts gearbeitet, und

ist einander viel mehr über den Weg gelaufen als heute. In der Kirche dürfen wir die Gemeinschaft erleben, spüren, einander Treffen. Auch habe man heute mehr Mühe, Hilfe anzunehmen, zu gross ist die Angst, man könnte zu viel von der Privatsphäre sehen. Man fühlt sich auch für andere nicht mehr verantwortlich. Aber dies betrifft nicht nur die Kirche, sondern ist eine Problematik unserer Gesellschaft. Die Stellung der Kirche heute ist für viele eine Art Dienstleistungsbetrieb für Feste, sie gibt einen feierlichen Rahmen für Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen. Wenige sehen in der Kirche eine Linie, eine Basis für ein erfülltes Leben. Früher ging man nach der Messe noch hie und da einen Apéro zusammen trinken, heute trifft man nach der Messe kaum jemanden an, alle sind weg, eilen nach Hause. Ohne Wehmut, ganz sachlich erklärt er mir «wiäs friähnär ischt gsi». Seine Aussagen sind ruhig, selten negativ, und wenn doch geschickt mit einem positiven Satz ergänzt. So erwähnt er auch, dass für viele der Kirchgang kein Zwang mehr ist, nicht aus Verpflichtung erfolgt, sondern ein persönlicher Entscheid jedes einzelnen ist.

In seiner Laufbahn als Priester hat sich die Kirche aber sehr geändert, sie hat sich mehr geöffnet. Die Predigten sind sachlicher und konkreter, die Bibeltexte werden erklärt. Und Kindern wird die Bibel in kindgerechten Geschichten erzählt. Glanz und Gloria welche in der Barockzeit ihren Ursprung hat, ist schlichter geworden, die Kleider sind einfacher geworden, die Feste aber bestehen. Früher gab es viel mehr Regeln, alles war klar vorgeschrieben, so ist man doch heute auf eine andere Art offener und toleranter geworden. Man sollte sich bewusst sein, dass man offener sein sollte, den Kontakt zu anderen suchen und ein Ohr haben sollte.

Die Toleranz hat sich verschoben, man fühlt sich nicht verpflichtet, solange man nicht tangiert wird. Eine Offenheit wird gelebt, solange man nicht selbst betroffen ist. So viel Offenheit wirft bei mir eine andere Frage auf, nämlich die, die die Medien in den letzten Wochen so oft benutzen. Doch auch hier erhalte ich eine umfassende Erklärung: Der Papst hat bis jetzt geschwiegen, stimmt nicht, es gibt ein siebenseitiges Schreiben von Rom, wo er zu der Sache Stellung nimmt. Die Medien nehmen nur etwas heraus, das sich gut verkaufen lässt. Ähnlich wie damals mit der Pille, damals gab es ein 30seitiges Schreiben. Der Papst ist halt eine Persönlichkeit, die man angreifen kann, das haben andere Gemeinschaften nicht.

viel mehr Berufe, zu seiner Zeit war es klar, dass man mit einer Matura Arzt, Lehrer oder Priester wurde. Das Zölibat trifft nur wenige, davon ist er überzeugt, denn als Diakon kann man auch wertvolle Arbeit leisten, und solche hat es ja auch nicht zu viele.

Voraussichtlich wird seine letzte Messe hier in Turtmann am 20. Juni gefeiert. Ab dem 1. Juli an wird er sich in seiner neuen Wohnung in Glis einrichten. Wie der Alltag eines pensionierten Pfarrers aussieht, mag er sich nicht allzu sehr vorzustellen, eines ist für ihn ganz klar, er wird sich ganz gut zu beschäftigen wissen, zum Beispiel die Welt anschauen und reisen.



Für Paul Zurbriggen war und ist es wichtig, gerade in einer kleinen Gemeinde, politisch immer neutral zu bleiben. Kirchlich wird aus der Pfarrei wohl demnächst eine Pfarr-Region, auch eine Entwicklung, die sich nicht aufhalten lässt und durchaus ihre Vorteile mitbringen kann. An dieser Stelle kommt bei mir die Frage auf, warum es denn nicht mehr Priester gibt; da es weniger Kirchgänger gibt, gibt es auch weniger Kandidaten. Im Vergleich zu früher gibt es heute

Auf meine letzte Frage, was er seinem Nachfolger mit auf dem Weg gibt, antwortet er mir mit einem kurzen NICHTS. Ich, ganz verduzt, schaue ihn fragend an. Nun, er habe ihn in die Pfarrei eingeführt, seinen Weg müsse er selber finden. So einfach kann er Abschied nehmen von uns? Ja, denn immerhin hat er das schon vier Mal gemacht und zudem möchte er nicht Gefahr laufen, seinem Nachfolger ins Handwerk zu pfuschen. Aber eines habe ich in diesem Gespräch doch vermisst, nämlich so den einen oder anderen Witz, mit dem er sonst immer überraschte.

Er hat sich sehr wohl gefühlt in Turtmann, «sonst wäre ich wohl nicht so lange geblieben» meinte er mit einem Schmunzeln.

Herr Pfarrer, im Namen der Gemeinschaft und des Redaktionsteams an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Zeit bei uns.

Sara Schmid-Jäger
 Redaktionsmitglied



Was oder wer bewog dich, wegzuziehen?

Ich bin beruflich weggezogen, weil ich in der Deutschschweiz bessere Weiterbildungsmöglichkeiten hatte.

Mit was könnte Turtmann attraktiver werden?

Indem man die alten Gebäude besser unterhält, und mit einer neuen Verkehrsgestaltung im Dorf.

Heimweh-Turtmänner



Vorname: Margrit
Name: Keller-Inderkummen
Geburtstag: 7.2.1949
Neuer Wohnort: Winterthur
In der Fremde seit: 1970

Red.) Margrith, herzlichen Dank für Deine spontane Zusage zum Heimweh-Turtmänner-Interview. Du bist oft bei Deiner Mutter im Schnaps-gässli, liest Du da ab und zu in unserem Blatt?

Ja, gerade heute! Ähnlich wie beim Pfarrblatt sind diese Informationen für uns Auswärtige oft mit AHA-Erlebnissen verbunden, eben Geschehnisse, welche für Euch Turtmänner alltäglich sind, erfahren wir dort.

Wie oft kommst du zurück nach Turtmann?

Seit meiner Pension komme ich mindestens einmal im Monat zurück, ich komme immer wieder sehr gerne zurück, auch meiner Familie wegen.

Wie beschreibst du jemanden dein Dorf, in dem du aufgewachsen bist?

Ein altes Bauerndorf, welches sich herausgeputzt hat. Und ganz praktisch, Turtmann ist für mich sehr zentral gelegen.

Welches ist deine schönste Erinnerung, Erlebnis?

Am Sonntag haben wir immer Völkerball gespielt oder «Partii gluffu» und die Schulzeit hat mir auch gut gefallen!



Stiftung Altes Turtmann

Turillji Eröffnung – NEU mit Bed & Breakfast

Eing.) Die von der Stiftung Altes Turtmann restaurierte Thurelle Bertschen 1662, genannt «z'Turillji», wurde an Ostern 2010 eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der ehemalige Steinspeicher, welcher neu unter dem Schutz der Hl. Barbara steht, bekam mit den zwei kleinen Wohnungen, dem Kulturraum und dem Carnotzet/Guglerkeller eine neue Nutzung. Die beiden Wohnungen sind mit Küche, Dusche/WC, einem Wohnraum mit Fernseher und Internetanschluss sowie einem bequemen Doppelbett ausgestattet. Die gepflegte Innenausstattung mit zeitgemässen Materialien, in Kombination mit der sanft restaurierten historischen Bausubstanz, wusste bei den Besuchern zu gefallen und bietet ein einzigartiges Ambiente.

Das Ziel der Stiftung war von Anfang an eine fachgerechte Restauration des Turillji, jedoch mit einer Nutzung, welche im Idealfall mit der Zeit selbsttragend werden soll. Für die

Betreuung der beiden Wohnungen konnte mit «unserer» Wasserfall-Wirtin Ruth Hunziker eine Fachfrau gewonnen werden. Sie wird die Gäste von nah und fern betreuen und die Wohnungen im Turillji in Schuss halten.

Der Kulturraum beherbergt dieses Jahr die beeindruckende «Orakelmaschine» der 800-Jahr-Feierlichkeiten und ist somit der Ausgangspunkt der Ausstellung: das Orakel von Turtmann (jeweils am Sonntagnachmittag geöffnet).

Der Guglerkeller im untersten Stock kann für Anlässe, Geburtstage, Firmenfeiern etc. gemietet werden. Hier hat die Gemeinde bei der Benutzung vereinbarte Vorrechte. Dies ist auch der Grund, warum die Vermietung über die Gemeindekanzlei läuft.

Preise

- Bed & Breakfast CHF 150.–/Nacht d.h. Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen
- Guglerkeller (Carnotzet für 20–30 Pers.) CHF 100.–/Tag resp. Anlass

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an die vielen Einheimischen, welche die Rettung des Steinspeichers unterstützten und ermöglichten, sowie an die Gemeinde und die Burgergemeinde. Ausserdem an die vielen Firmen und Institutionen auch ausserhalb von Turtmann. Dank diversen grosszügigen Partnern und Sponsoren flossen mehrere Hunderttausend Franken ins Dorf. Sie alle ermöglichten somit an einem der wichtigsten Plätze im Dorf und neben dem Gemeindehaus, einer Ruine neues Leben einzuhauchen. Das Turillji in neuem Glanz, unter kantonalen Denkmalschutz gestellt, mit dem Bronzestern ausgezeichnet, lebt wieder.

Stiftung Altes Turtmann, im Auftrag des Stiftungsrates, Hans Ruppen
www.altesturtmann.ch



Jugendarbeitsstelle (JAST) Bezirk Leuk



JUGENDARBEITSSTELLE
BEZIRK LEUK

Ferienjob für Jugendliche

Eing.) Was tun in den Sommerferien? Diese Frage stellen sich viele Jugendliche.

Jugendlichen die Möglichkeit bieten, über einen gewissen Zeitraum einer Arbeit nachgehen zu können, leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sinnvollen Gestaltung des Alltags. Neben dem finanziellen Aspekt, der ein solches Engagement für die junge Generation mit sich bringt, leistet ein Ferienjob einen wichtigen Beitrag für eine sinnvolle Tagesstrukturen und die Chance, erste wichtige (Lebens-)Erfahrungen im Arbeitsalltag zu sammeln.

Seit vier Jahren existiert für das Oberwallis eine kostenlose Internetplattform, auf welcher Arbeitgeber und Jugendliche Ferienjobgesuche und -angebote für den Sommer veröffentlichen können. Die Webseite wurde seither rege genutzt. Im vergangenen Jahr nutzen ca. 5000 Jugendlichen und Erwachsene die Plattform. Das Internetportal, welches von verschiedenen Organisationen (Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Jugendarbeitsstellen, Pro Juventute, Sozialmedizinische Regionalzentren, Dienst-

stelle für die Jugend) getragen wird, steht seit April wieder für Interessierte offen.

Konkret bietet die Internetseite www.ferienjob-vs.ch ...

- interessierten Jugendlichen die Gelegenheit, nach möglichen Ferienjobs im Raume Oberwallis zu suchen.
- interessierten Jugendlichen ein kostenloses Internet-Portal, in welchem sie ihre Arbeitsvorstellungen in Form von Kleininseraten anbieten und publizieren können.
- interessierten Betrieben und Institutionen die Möglichkeit, ihr(e) Ferienjobangebot(e) in Inseratform Jugendlichen anzubieten.

Wenn sie für den Sommer noch jemanden brauchen, und somit auch Jugendlichen die Chance geben möchten, in den Berufsalltag reinzuschmecken, dann besuchen sie doch die Internetseite www.ferienjob-vs.ch. Bei Fragen wenden sie sich an die Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk.

Mathias Jäger
Jugendarbeiter Bezirk Leuk

Eine Hilfe für Familien mit Kindern

Eing.) Die Stiftung «Das Leben meistern» unterstützt vor allem Schweizer Familien und Eltern mit 3 und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt Fr. 100.– pro Kind und pro Monat. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das maximale Jahreseinkommen nicht höher ist als Fr. 60000.– (Reineinkommen gemäss Steuerveranlagung). Bei 4 Kindern beträgt das maximale Einkommen Fr. 65000.–, bei 5 Kindern Fr. 70000.– usw.

Wenn Sie das Angebot interessiert, so laden wir Sie ein, wie folgt mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen:
Stiftung «Das Leben meistern», p.a.
Urs Schwaller
Geschäftsführer
Postfach 1363
1701 Fribourg

Zusätzliche Informationen:
Frau Hanny Jungo, Koordinatorin
Tel. 026 321 51 30 (jeweils Di und Fr)
Fax 026 321 51 32
E-Mail urs-schwaller@bluewin.ch
oder
Herr Roland Schmidt
Buchenweg 31
3186 Düdingen
Tel. 026 493 35 61
Mobile 079 569 15 96
E-Mail roland.schmidt@rega-sense.ch

Doppelsieg zum Saisonauftakt

Red.) Wieder einmal hat es der Züchter Marco Bregy geschafft nicht unter den Züchtern zu sein, die den Spruch «Nummer sowieso bitte abführen» zu hören bekamen. Dies am Ringkuhkampf in der Goler-Arena am 11. April 2010. Die Sieger aller Kategorien haben sich das Ticket zum Kantonalen sichern können. In der Kategorie 5 stellte Marco gleich die Siegern und die Silbermedaillengewinnerin. Caquette konnte sich als Siegerin und gleich darauf Ramona als 2. ausrufen lassen. Doppelte Freude in der Familie Bregy mit den beiden Jungtieren. Auch die Züchterin Tamara Zurbriggen konnte sich über den 2. Platz von ihrer Tigresse in der Königsklasse freuen und konnte die eine oder andere Freudenträne nicht verhindern.

Heimattagung – Mittagessen am Sonntag

Eing.) Am 1. August wird nach der feierlichen Sonntagsmesse auf dem Schulhausplatz von der Gemeinde ein Apéro offeriert. Anschliessend bietet sich für Heimweherturtmänner, Gäste und Bevölkerung die Möglichkeit, in der Mehrzweckhal-

le das Mittagessen einzunehmen. Etwa 400 Personen können in der MZH gepflegt werden. Für auswärtige Turtmänner, welche sich angemeldet haben, ist ein Platz reserviert. Alle anderen Turtmänner haben die Möglichkeit, in den Verkaufs-Shops (Gemeindeverwaltung, Diroso, Bäckerei Moreillon, Infocenter und Jäger F. + U.) entsprechende Tickets zu kaufen. Äs het solangs het! Das Mittagessen, welches von den kochenden Männern zubereitet wird, kostet Fr. 25.–. Die Getränke sind zusätzlich zu bezahlen. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten bieten die Bar- und Kellerbetriebe der Vereine an, welche am Sonntag nach der Messe geöffnet werden.

Lukas Jäger

Hescht gwisst...?!

Wissenswertes in 60 Sekunden

Red.) Die Adonisröschen (Adonis) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Hahnenfussgewächse (Ranunculaceae), die etwa 30 Arten umfasst. Beheimatet sind die Arten in Europa und den kühleren Regionen Asiens. Sie haben leuchtend rot oder gelb gefärbte Blüten und sind der nahe verwandten Gattung der Windröschen (Anemone) etwas ähnlich. Die Adonisröschen bevorzugen ein kühles Klima mit warmen Sommern und gedeihen am besten an einem geschützten, voll besonnten Platz.

Nach der griechischen Mythologie sollen Adonisröschen aus den Tränen der Aphrodite entsprossen sein, als diese den Tod des Adonis beweinte und dann das Blut des sterbenden Adonis die Blüten

rot färbte. Der Name bezieht sich also nicht auf die gelb blühenden Adonis-Arten sondern auf die blutrot blühenden Arten.

Unter www.heilkraeuter.de steht unter anderem nachzulesen, dass das Adonisröschen eine stark wirkende Heilpflanze ist, die ähnlich wirkt wie der Fingerhut und entsprechend auch giftig ist.

In der normalen Hausapotheke hat das Adonisröschen deshalb nichts zu suchen, sondern gehört in die Hand eines Fachmanns. Das Haupteinsatzgebiet des Adonisröschens ist das Herz und seine verschiedenen Schwächen.

In der ganzen Schweiz blüht das gelbe Adonisröschen nur in den Regionen von Turtmann und Saxon. Somit hat das Adonisröschen im Oberwallis hier bei uns in Turtmann seinen exklusiven Standort. Um es in seiner ganzen Pracht zu bewundern, werden während der Blütezeit auch Wanderungen zu dieser speziellen Pflanze angeboten.



Imkern im Bezirk Leuk

Standbesuch bei Vladimir Thun
Eing.) Monatlich treffen sich die Imker des Bezirks Leuk zu einem Weiterbildungsabend oder Standbesuch bei einem Imkerkollegen in der Region. Die Problematik des Bienensterbens betrifft leider auch uns, so ist es für uns Imker wichtig, immer auf dem neusten Stand zu sein. Der Vorstand, die Bienenberaterin und der Bieneninspektor des Bienenzüchterverein Leuk und Umgebung unternehmen deshalb viel, seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Musste man früher den Bienen im Frühjahr nur ein paar neue Waben einhängen und im August den Honig zur rechten Zeit rausnehmen und etwas Zuckerwasser füttern, steht heute die Pflege und Gesundheit der Bienenvölker im Vordergrund.

Am letzten Standbesuch durften wir den neuen Stand von Vladimir Thun in Turtmann begutachten. Vladimir konnte diesen vor einem Jahr an der Turtmännu aufstellen, und hat seinen Bienen ein wahres Paradies geschaffen. Zuerst musste die Umgebung unmittelbar vor dem Bienenhaus etwas ausgelichtet werden, damit die Bienen genügend Sonne erhalten. Dann hat er zwischen dem Bienenhaus und dem Wanderweg bienenfreundliche Sträucher und Bäume gesetzt. Nicht alles was grünt und blüht ist für die Bienen gleich wertvoll. Welche Pflanzen

am ersten und welche zuletzt Pollen und Nektar liefern, konnte uns Vladimir vor Ort zeigen.

Auch wenn die Bienen nicht immer gern gesehen sind, so sind sie doch für unseren Fortbestand sehr wichtig, diese Einsicht, vertrat schon Albert Einstein und wird heute mehr denn je vor Augen geführt. So sind die Bienen heute vom Bundesamt für Landwirtschaft als dritt wichtigstes Nutztier aufgeführt!

Anders als in anderen Gemeinden, wo es nur noch einzelne oder keine Imker mehr gibt, haben wir in Turtmann eine flotte Truppe, ein Gemisch aus alten, erfahrenen und jungen neuen Imkern. Es sind dies:

Eugen Kuonen, Anton Borter, Martin Jäger, Martin Oggier, Hansjörg Jäger, Gotthard Squaratti (Tennen) und Gustav Oggier, seit 3 Jahren mit dabei Vladimir und Norbert Thun und Sara Schmid-Jäger. Hier auch ein kleiner Aufruf an die Bevölkerung: Wird irgendwo ein Bienenschwarm gesichtet, meldet Euch doch bitte umgehend bei einem dieser Imker. Anstatt die Bienen weiterziehen zu lassen oder von der Feuerwehr zu entfernen, können wir Imker mit einem Schwarm ein neues Volk aufziehen.

Sara Schmid-Jäger



Die Imker aus Turtmann, auf dem Bild fehlen Hansjörg Jäger und Martin Oggier



Bernarda Oggier «unterrichtet» junge und versierte Imker aus der Region

Terminkalender Mai – November 2010

Die Gemeinde- und Burgergemeindelokalitäten sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in obgenannten Räumlichkeiten muss die Reservation vorgängig abgeklärt und bewilligt werden.

Sa	01.5.	Gewerbetag	800 Jahre Turtmann	GS
Sa	01.5.	Autosegnung		FP
Sa	01.5.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Viktoria	TH
So	02.5.	1. Hl. Kommunion	Kirche	
Do	06.5.	Kindermesse		Kirche
So	09.5.	Muttertag		
Di	11.5.	Seniorenachmittag		GS
Do	13.5.	Auffahrt		
So	16.5.	Schützenlaube 14.30 Uhr		
Di	18.5.	Maiandacht Kastlern	Frauen- & Müttergemeinschaft	
Di	18.5.	Urversammlung	Munizipalgemeinde	GS
Di	18.5.	Feldschiessen 18.00 - 20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Fr	21.5.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
So	23.5.	Pfingstsonntag		
So	23.5.	Schützenlaube 14.30 Uhr		
So	23.-24.5.	ETROS-Pfingsten		
Mo	24.5.	Pfingstmontag		
Mi	26.5.	Hauptprobe	Majoretten	TH
Do	27.5.	Seniorenachmittag		GS
Fr	28.5.	Oblig. Schiessen 18.00 - 20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Fr	28.5.	Bunter Abend	Majoretten	TH
Sa	29.5.	Vereinsausflug	Frauen- & Müttergemeinschaft	
Sa	29.5.	Alpwerk Meiden		
Sa	29.5.	Bezirksmusikfest in Leuk	Musikgesellschaft Viktoria	
Sa	29.5.	Oblig. Schiessen 10.30 - 11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Di	01.6.	Ausflug und Abschlussmesse	Senioren	
Do	03.6.	Fronleichnam / Altar	Kirchenchor	
Fr	04.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen	Erstmelken	
Fr	04.6.	Feldschiessen 18.00 - 20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Fr	04.6.	Konzert	Jäger- & Naturfreundechor OW	TH
Sa	05.6.	Feldschiessen 10.00 - 11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Sa	05.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen	Kühe	
So	06.6.	Juniorenturnier	Fussballclub	FBP
So	06.6.	Oberwalliser Musikfest in Fiesch	Musikgesellschaft Viktoria	
Do	10.6.	Kindermesse		Kirche
Do	10.6.	Öffentliche Monatsübung	Samariterverein	SL
Sa	12.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen u. Blumatt	Rinder und Kälber	
Sa	12.6.	Alpwerk	Alpe Gruben	
So	13.6.	Abstimmungen		GS
Sa	19.6.	Alpauftrieb Alpe Blumatt	Kühe	
Do	24.6.	Schulabschlussmesse		Kirche
Fr	25.6.	Schulschluss		
Mo	28.6.-7.7.	Sommerlager	Blauring und Jungwacht	
Sa	17.7.	Familihtag	Guggenmusik Labibini	
So	18.7.	Wanderung aufs Barrhorn	Verein Turtmann Tourismus	
Mo	19.-23.7.	Ferienpass Bezirk Leuk		
Sa	24.7.	Alpwerk	Alpe Gruben	
Do	29.7.-28.8.	Das Orakel von Turtmann	800 Jahre Turtmann	

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz/Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414

Telefonnummern Ärzte-Notfalldienst

Dr. Lehner, Steg	027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk	027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk	027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk	027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann	027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel	027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen	079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk	027 473 13 06

Papier und Karton:

Sammeldaten jeweils mittwochs,
ab 13.00 Uhr

19.05.2010
16.06.2010
14.07.2010
11.08.2010
08.09.2010
06.10.2010
03.11.2010
01.12.2010
29.12.2010

Fr	30.7.	Heimattagung	800 Jahre Turtmann	
Sa	31.7.	Heimattagung & Fahnenw. Musikg.	800 Jahre Turtmann	
So	01.8.	Heimattagung & 1. Augustfeier	800 Jahre Turtmann	
Do	29.7.-28.8.	Das Orakel von Turtmann	800 Jahre Turtmann	
So	15.8.	Maria Himmelfahrt		
So	15.8.	Messe in Gruben/Meiden	Kirchenchor	
Mo	16.8.	Schulbeginn		
Do	19.-22.8.	Open Air Gampel-Turtmann		
Di	31.8.	Oblig. Schiessen 18.00 - 20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa	04.9.	Oberwalliser Veteranentreffen	Musikgesellschaft Viktoria	TH
Mo	06.9.	GV	Majoretten	BS
Mo	06.9.	Nothilfekurs	Samariterverein	SL
Do	09.-12.9.	72-h Projekt	Blauring und Jungwacht	TH/GS
Sa	18.9.	Abalping		
So	19.9.	Eidg. Betttag und Pfarreiwallfahrt		
Sa	25.9.	Püru-Märt Cultura mit Mittelaltermarkt	800 Jahre Turtmann	
So	26.9.	Abstimmungen		GS
Sa	02.10.	Messe Hl. Leodegar Kastleren		
Sa	02.10.	Scharanlass und Erntedankmesse	Blauring	TH/Kirche
Do	07.10.	Kindermesse		Kirche
Fr	08.10.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
Fr	08.10.	GV	Musikgesellschaft Viktoria	BS
So	10.10.	GV und Ausflug	100er-Club FC	
Do	14.10.	Öffentliche Monatsübung	Samariterverein	SL
Do	28.10.	Vereinsmesse und GV	Frauen- & Müttergemeinschaft	BS
Sa	30.10.	Kunst-Vernissage	800 Jahre Turtmann	
Mo	01.11.	Redaktionsschluss Infoblatt		
Mo	01.11.	Allerheiligen		
Di	02.11.	Allerseelen		
Do	04.11.	Kindermesse		
Fr	05.11.	Wimdertrüch	Burgergemeinde	BS
Sa	06.11.	Herbstübung	Feuerwehr	
Sa	06.11.	GV	Stiftung Altes Turtmann	BS
So	07.11.	Lotto	Fussballclub	TH
Mo	08.11.	GV	Damenturnverein	BS
Do	11.11.	St. Martinstag		
Do	11.11.	Leseabend mit Donat Jäger	800 Jahre Turtmann	GS
Fr	12.11.	GV	ETROS	BS
Sa	13.11.	Scharanlass	Jungwacht	TH
Sa	13.11.	GV	Kirchenchor	BS
So	14.11.	Elternabend	Blauring	BS
Do	18.11.	Elisabethenmesse und Vortrag	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS
Fr	19.11.	GV	Verein Alte Säge	BS
Sa	20.11.	Konzert	Oberwalliser Brass Band/Rhodan	TH
Sa	27.+28.11.	Adventskranzverkauf	Frauen- & Müttergemeinschaft	KP
So	28.11.	1. Adventssonntag		
So	28.11.	Abstimmungen		GS

BS = Burgerstube
TH = Turnhalle
SL = Samariterlokal
HA = Hangar
GS = Gemeindesaal
FP = Flugplatz

HP = Hockeyplatz
FBP = Fussballplatz
KP = Kirchplatz
IP = Ilumplatz
GP = Gemeindehausplatz

Ärzte-Notfalldienst

Mai 2010

01.05./02.05. Dr. Rovina
08.05./09.05. Dr. Lehner
12.05./13.05. Dr. Kuonen (Auff.)
15.05./16.05. Dr. Zinsstag
22.05.-24.05. Dr. Brunner (Pf'gst.)
29.05./30.05. Dr. Schnyder

Juni 2010

02.06./03.06. Dr. Oggier (Fronl.)
05.06./06.06. Dr. Rovina
12.06./13.06. Dr. Lehner
19.06./20.06. Dr. Schnyder
26.06./27.06. Dr. Brunner

Juli 2010

03.07./04.07. Dr. Kuonen
10.07./11.07. Dr. Zinsstag
17.07./18.07. Dr. Oggier
24.07./25.07. Dr. Brunner

August 2010

31.07./01.08. Dr. Zinsstag (Nt.Ft.)
07.08./08.08. Dr. Kuonen
14.08./15.08. Dr. Schnyder (M.Hf.)
21.08./22.08. Dr. Rovina
28.08./29.08. Dr. Lehner

September 2010

04.09./05.09. Dr. Oggier
11.09./12.09. Dr. Rovina
18.09./19.09. Dr. Lehner
25.09./26.09. Dr. Kuonen

Oktober 2010

02.10./03.10. Dr. Schnyder
09.10./10.10. Dr. Brunner
16.10./17.10. Dr. Zinsstag
23.10./24.10. Dr. Oggier
30.10.-01.11. Dr. Lehner (All.Hlg.)

November 2010

06.11./07.11. Dr. Rovina
13.11./14.11. Dr. Kuonen
20.11./21.11. Dr. Schnyder
27.11./28.11. Dr. Brunner